spectrum
concerts
berlin

2023
35. Saison

Sergej Tanejew II
17. CD-Veröffentlichung bei Naxos
Seite U2

Die Konzerte der 35. Saison
Seite 9

36 Jahre Spectrum Concerts Berlin
Seite 15

Im Gespräch:
Isabel Herzfeld und Frank Dodge
Seite 23

Frank Sumner Dodge
Gründer und Künstlerischer Leiter

NAXOS UND SPECTRUM CONCERTS BERLIN

ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
MOHAMED HIBER *Violine*
GARETH LUBBE *Viola*
ALEXEY STADLER *Violoncello*

Spectrum Concerts Berlins 17. CD-Veröffentlichung bei NAXOS möchte eine zweite Lanze für Sergej Tanejew brechen, der zeitlebens allgemein geachtet und bewundert wurde, dessen Werk jedoch seit seinem Tod vor gut 100 Jahren eher ein Schattendasein fristet. Dabei wurde gerade seine Kammermusik auf eine Stufe mit den Kompositionen der großen Wiener Meister gestellt und als „Muster reinen Stils und erhabener Kunst" angesehen.

Erscheinungstermin 2024

Eine Koproduktion von Naxos, Deutschlandfunk Kultur und Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.

Eine Rezension der ersten Tanejew-Veröffentlichung von Spectrum im Juni 2022.

Compelling accounts of a Russian Romantic who revered the Classical era … violinist Boris Brovtsyn, violist Gareth Lubbe and cellist Alexey Stadler make a strong case for this neglected score … The recording bathes the players in a gentle sonic glow. © 2022 The Strad

spectrum
concerts
berlin

35. SAISON 2023 FRANK SUMNER DODGE
GRÜNDER UND KÜNSTLERISCHER LEITER

Violine **JANINE JANSEN**
BORIS BROVTSYN
CLARA-JUMI KANG
JULIA-MARIA KRETZ
ALEXANDER SITKOVETSKY
MOHAMED HIBER

Viola **HARTMUT ROHDE**
GARETH LUBBE

Violoncello **TORLEIF THEDÉEN**
JENS PETER MAINTZ
ALEXEY STADLER
FRANK DODGE

Klarinette **CHEN HALEVI**

Horn **RADOVAN VLATKOVIĆ**

Klavier **ELDAR NEBOLSIN**
DIANA KETLER
YA-FEI CHUANG
ROBERT LEVIN

MEDIENPARTNER

Deutschlandfunk Kultur
rbb Kultur

THANK YOU

ANONYM, AVM, BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI H. HEENEMANN
FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E.V.,
MARITIM PROARTE HOTEL BERLIN, NAXOS,
SIEMENS ARTS PROGRAM

Senatsverwaltung für Kultur und Europa BERLIN

HABAKUK TRABER ISABEL HERZFELD JOHN H. BECK

Shall We Dance

SPECTRUM CONCERTS BERLIN 1988 – 2019

Drei Jahrzehnte Spectrum-Geschichte in einem handlichen Buch mit informativen Bildern.

Drei Jahrzehnte Engagement für Kammermusik.

Drei Jahrzehnte Brückenschlag Berlin – USA, aber auch zwischen den oft unversöhnten Regionen Europas. Ein Plädoyer für die Würde der Kunst.

Preis: 19,90 Euro
zzgl. Versandkosten 3,00 Euro

Bestellungen: info@spectrumconcerts.com
und bei DUSSMANN das KulturKaufhaus

ISBN: 978-3-9821344-0-6

5 GRUSSWORT DER REGIERENDEN BÜRGERMEISTERIN VON BERLIN, FRANZISKA GIFFEY

6 CHRONOLOGIE 1988 – 2023

8 WILLKOMMEN ZUR 35. SAISON FRANK SUMNER DODGE

9 DIE KONZERTE DER 35. SAISON

15 JUBILÄUMSKONZERT 22. JANUAR 2024 36 JAHRE SPECTRUM CONCERTS BERLIN 1988 – 2024

17 URSULA MAMLOK 1923 – 2016 DIE MUSIK VON URSULA MAMLOK LEBT WEITER

19 FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E. V.

21 WERDEN SIE MITGLIED

23 16 SAITEN UND EINE FLASCHE ROTWEIN ISABEL HERZFELD

27 DAS SPECTRUM-ENSEMBLE

35 REPERTOIRE 1988 – 2023

41 SPECTRUM CONCERTS BERLIN AUF CD

DEINE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN.
IM RADIO, TV, WEB.
rbb kultur

GRUSSWORT

der Regierenden Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey, zum 35-jährigen Jubiläum der Kammermusikreihe Spectrum Concerts Berlin

Als Spectrum Concerts vor 35 Jahren, am 22. Januar 1988, in der Akademie der Künste am Hanseatenweg ihr erstes Konzert gaben, bestach das Programm bereits mit jener wohl durchdachten Originalität, die zum Markenzeichen dieses bedeutenden Ensembles geworden ist.

Seither werden transatlantische Brücken gebaut und in den stets gut besuchten Konzerten funkeln vergessene Schätze der Musikgeschichte neben großen Klassikern – das alles stets höchst virtuos kammermusikalisch aufgeführt. Damals wie heute inspiriert der Cellist Frank S. Dodge dieses bemerkenswerte Ensemble in der Doppelfunktion als Impresario und als Musiker.

Kein Wunder also, dass sich Spectrum Concerts im Laufe dieser 35 Jahre ihren festen Platz im Berliner Konzertleben erobert haben und auf ein ebenso begeistertes wie treues Stammpublikum bauen können.

Besonders verdienstvoll ist ihr Engagement für den Kulturaustausch zwischen Berlin und Amerika mit Konzerten in der New Yorker Carnegie Hall und in der Partnerstadt Los Angeles. Auch der Kulturaustausch mit dem Kosovo, der dem Ensemble und Frank S. Dodge sehr am Herzen liegt, soll wieder verstärkt werden.

Das alles ist sehr zu begrüßen, denn längst hat sich Spectrum Concerts als hervorragender kultureller Botschafter Berlins erwiesen. Mit meiner Gratulation zum runden Jubiläum verbinde ich den Dank für alles Geleistete und wünsche Spectrum Concerts und ihrem Publikum weiterhin viele kammermusikalische Sternstunden.

Franziska Giffey
Regierende Bürgermeisterin von Berlin

CHRONOLOGIE

1988 Die Reihe Spectrum Concerts Berlin wird in der Akademie der Künste eröffnet. „Es scheint so, als hätten sich die Spectrum Concerts Berlin gleich mit ihrer ersten Veranstaltung einen Platz im Berliner Musikleben erobert.“ Tagesspiegel, Martin Wilkening

1989 Die Ernst von Siemens Stiftung in München beschließt, Spectrum Concerts Berlin einen Förderbetrag in Höhe von 25.000 DM zu Verfügung zu stellen.

1990 Spectrum Concerts Berlin veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem RIAS Berlin, dem Kino Arsenal, der Hochschule der Künste Berlin und dem Ensemble Modern die erste American Music Week Berlin unter der Schirmherrschaft von Kultursenatorin Anke Martiny und des US-Gesandten Harry Gilmore.

1991 & 1993 (USA) Spectrum Concerts Berlin veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Juilliard School, dem New England Conservatory of Music, der University of South Florida, der Ringling School for Art and Design und der Duke University Tourneen für Berliner Musikstudenten. Sie geben Konzerte, nehmen an Meisterkursen teil und arbeiten mit den amerikanischen Komponisten Milton Babbitt, John Harbison, John Heiss und Robert Helps zusammen.

1991 Sommerreihe im Schlosstheater im Neuen Palais Potsdam-Sanssouci

1995 Gründung des Förderkreises Spectrum Concerts Berlin e.V.
Prof. Rolf Liebermann und Dr. Wolfgang Stresemann werden Ehrenmitglieder.

1997 (USA) Wiederbelebung des Strawbery Banke Chamber Music Festivals in Portsmouth, New Hampshire. „Ein Sohn Ihrer Stadt, Frank S. Dodge, bereichert seit vielen Jahren das Musikleben Berlins. An der musikalischen Brücke zwischen unseren Städten will Spectrum Concerts Berlin weiter bauen.“ Bürgermeister Eberhard Diepgen an Eileen Foley, Bürgermeisterin von Portsmouth, New Hampshire

1997 Zusammen mit dem Aufbau-Verlag organisiert Spectrum Concerts DREI SONNTAGE IN DER NEUEN NATIONALGALERIE.
Lesungen und Konzerte begleiten die Ausstellung EXIL – FLUCHT UND EMIGRATION EUROPÄISCHER KÜNSTLER 1933–1945. Lesungen: Michael Degen, Eva Mattes und Stefan Wigger. Musik: Das Schill Quartett spielt Musik von Hanns Eisler, Ernst Toch und Igor Strawinsky.

1998 Spectrum Concerts Berlin wird 10 Jahre alt. Die Geschichte vom Soldaten von Igor Strawinsky wird mit Eva Mattes, Stanley Walden und Mitgliedern des Spectrum-Ensembles im Kammermusiksaal der Philharmonie aufgeführt.

2000 (USA) Die American Music Week Berlin 2000 findet unter der Schirmherrschaft von US Botschafter John Kornblum und Kultursenator Dr. Christoph Stölzl statt. John Harbison und Robert Helps werden Ehrenmitglieder des Förderkreises Spectrum Concerts Berlin e.V.

2001 „Gegen Unwohlsein hilft „Spectrum Concerts“. Allerspätestens nach dem in wahnwitzigem Tempo hingelegten Finale war der gesamte Saal gesund und munter. Eine Nebenwirkung hat „Spectrum Concerts“ allerdings: Es besteht Suchtgefahr!“ Tagesspiegel, Felix Losert

2002 Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker wird Ehrenmitglied des Förderkreises Spectrum Concerts Berlin e.V. „Kultur und Kunst leben davon, dass wir nicht nur konsumieren, sondern sie mit unseren bescheidenen Mitteln fördern. Die unglaubliche und künstlerische und persönliche Leistung von Frank Dodge verdient meine Hochachtung.“ Dr. Richard von Weizsäcker

2003 Unter der Schirmherrschaft von Dr. Richard von Weizsäcker feiert Spectrum Concerts Berlin sein 15. Jubiläum im Kammermusiksaal der Philharmonie. Laura Schwendingers Werk „Celestial City“ wird mit Unterstützung der Koussevitzky Music Foundation uraufgeführt.

2005 & 2006 (USA) Spectrum Concerts Berlin – USA, Inc. wird gegründet und mit zwei Konzerten in der Carnegie Hall eröffnet.

2008 Spectrum Concerts Berlin beginnt sein drittes Jahrzehnt im Kammermusiksaal der Philharmonie. Schirmherr des Abends ist Dr. Richard von Weizsäcker. Die Premiere des Dokumentarfilms „Nächste Station Manhattan“, vom rbb-Fernsehen gedreht, wird in der Pause gezeigt.

2008 (USA) USA-Tournee: Times Center, College of Staten Island, Goethe-Institut Los Angeles und Villa Aurora. Spectrum Concerts Berlin spielt Werke von Ernst Toch, Robert Schumann und Paul Hindemith. „Spectrum hat an der Renaissance der Musik Ernst Tochs entscheidenden Anteil.“ Habakuk Traber

2011 Nina Freifrau von Maltzahn wird Ehrenmitglied des Förderkreises Spectrum Concerts Berlin e.V.

2011 (USA) Das Robert Helps Projekt findet in der Carnegie Hall am 7. Dezember 2011 statt. Das Ergebnis wird eine komplette Einspielung der Kammermusik von Robert Helps für das Label Naxos sein.

2013 25 Jahre Spectrum werden gefeiert – 1988 bis 2013. „Es wäre ein Jammer, wenn sich Berlin Spectrum Concerts Berlin nicht mehr leisten könnte.“ Berliner Zeitung, Carsten Niemann

2. bis 5. Februar 2013 (Prizren, Kosovo) Kosovo braucht Freunde und Spectrum Concerts Berlin gehört dazu. Durch Unterricht, Meisterkurse und persönliches Engagement hilft Spectrum, der Musikszene im Kosovo neue Impulse zu geben. Weitere Besuche finden in der Folgezeit statt.

2014 Film: Sehnsucht Musik. „Im Januar 2013 reisen vier Ensemblemitglieder der renommierten Kammermusikreihe ‚Spectrum Concerts Berlin‘ in das kosovarische Prizren. Ihr Ziel ist, die Studenten der dortigen Musikschule praktisch und emotional zu unterstützen. Der Film erzählt von den intensiven Begegnungen zwischen Schülern und den hoch willkommenen Gästen.“ rbb Fernsehen

2016 Ein Abend für Kosovo Sechs kosovarische Musikschüler – nebst zweien ihrer Lehrer – mit ihren Dozenten aus Prizren kommen nach Berlin, um mit dem Spectrum Ensemble gemeinsam im Kammermusiksaal der Philharmonie zu musizieren.

2018 „Es gibt nichts Neues, außer man lernt es. Unermüdlich erfindungsreich: Der Cellist Frank Dodge feiert mit seinen Berliner Spectrum Concerts Berlin 30-jähriges Bestehen.“ Der Tagesspiegel, Isabel Herzfeld

2019 Buch: Shall We Dance. Spectrum Concerts Berlin 1988–2019. Texte von Habakuk Traber, Isabel Herzfeld und John H. Beck. Herausgegeben vom Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.

2020–2023 Kurz nach dem Eröffnungskonzert der 32. Saison am 5. Januar 2020 bricht die Pandemie aus. Boris Brovtsyns Wiedergabe der Violinkonzerte von Hartmann und Panufnik mit Musikstudenten der UdK und der Hochschule für Musik Hanns Eisler war das letzte Live-Konzert bis Juni 2021.

WILLKOMMEN ZUR 35. SAISON 2023

Guten Abend und herzlich willkommen
zur 35. Saison von Spectrum Concerts Berlin.

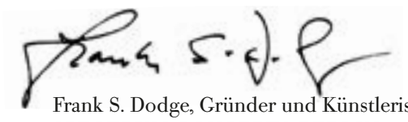
Spectrum ist bekannt für die konsequente Aufführung von Musik bedeutender, aber oft nicht bekannter Komponisten. Diese Werke werden in unseren Konzerten dem bekannteren Repertoire gegenübergestellt, was ermöglicht, sie in einem breiteren klanglichen und historischen Kontext erleben zu können.

Zu dieser erweiterten Dimension kommt die völlige Hingabe und Liebe der Ensemblemitglieder zu dieser Kammermusik. Wie der Musikwissenschaftler und Autor Habakuk Traber einmal schrieb: „Spectrum konzertiert mit Musikerinnen und Musikern, die sich international als Solisten profilieren, und die die Kammermusik als Form sensibler gemeinschaftlicher Äußerung nicht nur lieben, sondern brauchen."

So ist in den letzten Jahrzehnten immer wieder eine gewisse Nähe zu Vollständigkeit und Vollkommenheit erreicht worden, ein Gefühl, im Zentrum des Ganzen zu stehen. Es ist daher eine wunderbare Bestätigung unserer Arbeit, wenn man in der Tagesspiegel-Kritik vom letzten November liest: „In dieser atemberaubenden Intensität, Präzision und Tonschönheit ist das Werk [Enescus Klavierquartett Nr. 1, op. 16] mit Sicherheit noch niemals erklungen."

Dieser Ansatz ist ein wesentlicher Bestandteil dessen, was wir den Nachgeborenen weitergeben wollen, eine Aufgabe, für die wir die Verantwortung mittragen wollen. Hätten die Menschen der Vergangenheit dieses Verantwortungsbewusstsein nicht gezeigt, dann hätte es für Spectrum seit 1988 wenig zu entdecken gegeben.

In den letzten dreieinhalb Jahrzehnten hat Spectrum über 400 Kammermusik- und Solowerke in Berlin und den USA präsentiert. 17 CDs wurden für Naxos aufgenommen, die dazu beitragen, unsere Arbeit einem breiteren weltweiten Publikum zugänglich zu machen (s. S. 35–44 dieses Programmhefts). Unserer Vision und Mission bleiben wir treu und machen in diesem Sinne weiter. Wir sind all jenen sehr dankbar, die unsere Arbeit unterstützen und zuhören.



Frank S. Dodge, Gründer und Künstlerischer Leiter
SPECTRUM CONCERTS BERLIN

DIE KONZERTE DER 35. SAISON

Sonntag I

30.4. 2023

Philharmonie/Kammermusiksaal
19.25 Uhr Einführung im Saal mit Carlos María Solare
20 Uhr Konzert

Boris Brovtsyn *Violine*
Mohamed Hiber *Violine*
Gareth Lubbe *Viola*
Hartmut Rohde *Viola*
Jens Peter Maintz *Violoncello*
Torleif Thedéen *Violoncello*

ERNÖ VON DOHNÁNYI 1877–1960

Serenade für Violine, Viola und Violoncello C-Dur op. 10 1903

Marcia. Allegro
Romanza. Adagio non troppo, quasi andante
Scherzo. Vivace
Tema con variazioni. Andante con moto
Rondo. (Finale) Allegro vivace

SERGEJ TANEJEW 1856–1915

Quintett Nr. 1 für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli G-Dur op. 14 1900–1901

Allegro con spirito
Vivace con fuoco
Tema con variazioni. Andantino

PAUSE

ERICH WOLFGANG KORNGOLD 1897–1957

Sextett für zwei Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli D-Dur op. 10 1914–1916

Moderato – Allegro
Adagio
Intermezzo: In gemäßigtem Zeitmaß, mit Grazie
Finale: Presto

Programmänderungen vorbehalten

II Montag

15.5. 2023

Philharmonie/Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung im Saal
mit Habakuk Traber
20 Uhr Konzert

Boris Brovtsyn *Violine*
Diana Ketler *Klavier*

ERICH WOLFGANG KORNGOLD 1897–1957

Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 6 1912–1913

Ben moderato, ma con passione
Scherzo. Allegro molto (con fuoco)
Adagio. Mit tiefer Empfindung
Finale. Allegretto quasi Andante (con grazia)

GEORGE ENESCU 1881–1955

Impressions d'enfance für Violine und Klavier op. 28 1940

Ménétrier
Vieux mendiant
Ruisselet au fond du jardin
L'Oiseau en cage et le coucou au mur
Chanson pour bercer
Grillon
Lune à travers les vitres
Vent dans la cheminée
Tempête au dehors, dans la nuit
Lever de soleil

PAUSE

ARNOLD SCHÖNBERG 1874–1951

Fantasie für Violine und Klavier f-Moll op. 47 1949

IGOR STRAWINSKY 1882–1971

Divertimento *Der Kuss der Fee* für Violine und Klavier A-Dur
(Transkribiert von Igor Strawinsky und Samuel Dushkin 1934)

Sinfonia
Danses suisses
Scherzo
Pas de deux. Adagio – Variation – Coda

Dienstag III

13.6. 2023

Philharmonie/Kammermusiksaal
19.25 Uhr Einführung im Saal mit Isabel Herzfeld
20 Uhr Konzert

Boris Brovtsyn *Violine*
Gareth Lubbe *Viola*
Torleif Thedéen *Violoncello*
Chen Halevi *Klarinette*
Radovan Vlatković *Horn*
Eldar Nebolsin *Klavier*

DARIUS MILHAUD 1892–1974

Suite für Violine, Klarinette und Klavier op. 157b 1936

Ouverture
Divertissement
Jeu
Introduction et final

KRZYSZTOF PENDERECKI 1933–2020

Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier 2000

Allegro moderato
Larghetto

PAUSE

ERNÖ VON DOHNÁNYI 1877–1960

Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier C-Dur op. 37 1935

Allegro appassionato
Intermezzo
Allegro con sentimento
Finale. Allegro vivace giocoso

IV Freitag

29.9. 2023

Philharmonie/Kammermusiksaal
19.25 Uhr Einführung im Saal
20 Uhr Konzert

Julia-Maria Kretz *Violine*
Hartmut Rohde *Viola*
Frank Dodge *Violoncello*
Ya-Fei Chuang *Klavier*
Robert Levin *Klavier*

GABRIEL FAURÉ 1845–1924

Dolly Suite für Klavier zu vier Händen op. 56 1893–1896

Berceuse
Mi-a-ou
Le jardin de Dolly
Kitty-Valse
Tendresse
Le pas Espagnol

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY 1809–1847

Trio für Klavier, Violine und Violoncello c-Moll op. 66 1845

Allegro energico e con fuoco
Andante espressivo
Scherzo. Molto allegro quasi presto
Finale. Allegro appassionato

PAUSE

GABRIEL FAURÉ 1845–1924

Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello g-Moll op. 45 1886

Allegro molto moderato
Allegro molto
Adagio non troppo
Allegro molto

Montag V

20.11. 2023

Philharmonie/Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung im Saal
mit Stefan Lang und Carlos María Solare
20 Uhr Konzert

Boris Brovtsyn *Violine*
Mohamed Hiber *Violine*
Gareth Lubbe *Viola*
Alexey Stadler *Violoncello*
Eldar Nebolsin *Klavier*

KONZERT ZU EHREN VON SERGEJ TANEJEW

SERGEJ TANEJEW 1856–1915

Sonate für Violine und Klavier a-Moll 1911

Allegro
Adagio cantabile
Minuetto. Allegretto
Allegro ma non troppo

Quartett für Violine, Viola, Violoncello und Klavier E-Dur op. 20 1906

Allegro brillante
Adagio più tosto largo – Allegro agitato
Finale. Allegro molto – Fuga – Moderato serafico

PAUSE

Quintett für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Klavier g-Moll op. 30 1910–1911

Introduzione. Adagio molto. Allegro patetico
Scherzo. Presto. Moderato teneramente
Largo
Finale. Allegro vivace

Deutschlandfunk Kultur NAXOS

Die Violinsonate und das Klavierquintett werden in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur produziert und 2024 bei Naxos veröffentlicht.

FRITZ!

HIERMIT SPIELT DIE MUSIK

Immer die besten Noten:

TESTSIEGER Stiftung Warentest test GUT (1,9) Zusammen mit zwei weiteren FRITZ!Box-Modellen FRITZ!Box 7530 AX Im Test: 8 WLAN-Router Ausgabe 2/2023 www.test.de 23IH17

TESTSIEGER Stiftung Warentest test GUT (1,9) Zusammen mit zwei weiteren FRITZ!Box-Modellen FRITZ!Box 7590 AX Im Test: 8 WLAN-Router Ausgabe 2/2023 www.test.de 23YJ80

TESTSIEGER Stiftung Warentest test GUT (1,9) Zusammen mit zwei weiteren FRITZ!Box-Modellen FRITZ!Box 6690 Cable Im Test: 8 WLAN-Router Ausgabe 2/2023 www.test.de 23XQ70

TESTSIEGER Stiftung Warentest test GUT (2,0) Zusammen mit einem weiteren FRITZ!Repeater FRITZ!Repeater 1200 AX In Produktkombination mit FRITZ!Box 7590 AX Im Test: 10 Mesh-WLAN-Systeme Ausgabe 2/2023 www.test.de 23UO30

TESTSIEGER Stiftung Warentest test GUT (2,0) Zusammen mit einem weiteren FRITZ!Repeater FRITZ!Repeater 6000 In Produktkombination mit FRITZ!Box 7590 AX Im Test: 10 Mesh-WLAN-Systeme Ausgabe 2/2023 www.test.de 23AG54

avm.de/testsieger

36 JAHRE SPECTRUM CONCERTS BERLIN
22.1.1988 – 22.1.2024

Montag

22.1. 2024

Philharmonie/Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung im Saal
20 Uhr Konzert

ERÖFFNUNGSKONZERT DER 36. SAISON

Janine Jansen *Violine*
Boris Brovtsyn *Violine*
Clara-Jumi Kang *Violine*
Alexander Sitkovetsky *Violine*
Gareth Lubbe *Viola*
Hartmut Rohde *Viola*
Torleif Thedéen *Violoncello*
Jens Peter Maintz *Violoncello*
Eldar Nebolsin *Klavier*

ROBERT HELPS 1928–2001
Nocturne für Streichquartett 1960

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH 1906–1975
Quintett für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Klavier g-Moll op. 57 1940

Prelude. Lento
Fugue. Adagio
Scherzo. Allegretto
Intermezzo. Lento
Finale. Allegretto

PAUSE

GEORGE ENESCU 1881–1955
Oktett für vier Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli C-Dur op. 7 1900

Très modéré
Très fougueux – Moins vite – 1er Mouvement
Lentement – Plus vite – 1er Mouvement
Mouvement de Valse bien rythmée

100. Geburtstag 2023

Ursula Mamlok

1923 – 2016

bei

BOOSEY & HAWKES

»Eine Moderne der Klarheit, des kommunikativen Bewusstseins und der Unbeirrtheit.«

Habakuk Traber

Foto: Simon Pauly

Aktuelle Ausgaben

Alariana
für Flöte (oder Blockflöte), Klarinette, Fagott, Violine und Violoncello
Partitur | ISMN 979-0-2025-3605-6 | in Vorbereitung
Stimmen | ISMN 979-0-2025-3610-0 | in Vorbereitung

Breezes
für Klarinette, Violine, Viola, Violoncello und Klavier
— Kompositionsauftrag für Spectrum Concerts Berlin 2015 —
Partitur und Stimmen | ISMN 979-0-2025-3469-4 | 28,00 €

Four Songs in Miniature
für Stimme und Klavier
ISMN 979-0-2025-3606-3 | in Vorbereitung

Grasshoppers
Sechs Humoresken für Klavier
ISMN 979-0-2025-3604-9 | 10,00 €

Klavierwerke 1942 – 1952
ISMN 979-0-2025-3519-6 | 32,00 €

Mosaics
für gemischten Chor a cappella
Chorauszug | ISMN 979-0-2025-3527-1 | 10,00 €

On Top of a Hill
für Stimme und Klavier
hoch | ISMN 979-0-2025-3608-7 | in Vorbereitung
tief | ISMN 979-0-2025-3609-4 | in Vorbereitung

Rückblick
In Erinnerung an die Reichspogromnacht 9. November 1938
Altsaxophon und Klavier | ISMN 979-0-2025-3306-2 | 15,00 €
Klarinette und Klavier | ISMN 979-0-2025-3605-6 | 12,00 €
Bassklarinette und Klavier | ISMN 979-0-2025-3561-5 | 14,00 €

Sonatina for two clarinets
2 Spielpartituren | ISMN 979-0-2025-3575-2 | 28,00 €

Sonatina for viola and clarinet
arrangiert von Francesca Zappa und Nur Ben Shalom
nach der *Sonatina for two clarinets*
2 Spielpartituren | ISMN 979-0-2025-3576-9 | 28,00 €

BOOSEY & HAWKES

A CONCORD COMPANY

www.boosey.com/Mamlok

URSULA MAMLOK 1923-2016

Die Musik von Ursula Mamlok lebt weiter und hier sind einige der kommenden Konzerte im Jahr 2023

Sa., 6.05.23, 19.30 Uhr

LGBTQ Center, 208 West 13th St. New York, NY

„He will die Howling" with Ensemble Infrasound, awarded the Mamlok prize in 2021, celebrating Ursula Mamlok with among others, Polarities, for flute, violin, cello and piano.

Do., 25.5.2023, 18.30 und 20.30 Uhr

Goethe Institute, 170 Beacon St., Boston Ma.

"Stray Bird" – A Danced Tribute to Ursula Mamlok, celebrating the centennial of her birth with New Chamber Ballet including live performances of Mamlok's From My Garden, Five Bagatelles, Sintra, Haiku Settings, Stray Birds, String Quartet No 2; performed by the Momenta String Quartet, soprano Cree Carrico, flutist Roberta Michel and clarinetist Pascal Archer

Artistic director: Miro Magloire

Fr., 2.6.2023, 20.00 Uhr

Ein Portraitkonzert für die Komponistin zum 100. Geburtstag im Ursula-Mamlok-Saal

Musikschule City West
Berkaer Platz 1, 14099 Berlin
Es musizieren Lehrende der Musikschule

Sa, 10.6.2023, 19.30 Uhr

Orchesterkonzert
Laeiszhalle Großer Saal, Hamburg

Wolfgang Amadeus Mozart
Ouverture zu
Die Entführung aus dem Serail
Ursula Mamlok Constellations
Joseph Haydn Cellokonzert C-Dur, Hob. VIIb; 1
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3, F-Dur op. 90
Orchestre de Berlin, Dirigent Hartmut Rohde
Jens Peter Maintz, Violoncello

DWIGHT UND URSULA MAMLOK-STIFTUNG

Do., 15.6.2023, 20.00 Uhr

Orchesterkonzert
Konzerthaus am Gendarmenmarkt Berlin, Großer Saal

Programm wie am 2.6.2023 in Hamburg

So., 24.9.2023, 15.00 - 19.00 Uhr

From my Garden - 100 Jahre Ursula Mamlok

Gartenkonzert, Max-Liebermann-Villa am Wannsee
Colomierstraße 3, 14109 Berlin

Im Rahmen der Tage des Exils mit Werken von Ursula Mamlok, Uraufführungen und Gesprächen

Fr., 29.9.2023, 20.00 Uhr

Ensemble Aventure

Elisabeth-Schneider-Stiftung im Weinschlösschen
Wilhelmstraße 17a, 79098 Freiburg im Breisgau

Ursula Mamlok @ 100, ein Portraitkonzert mit Film, Gespräch und Werken der Komponistin: Five Bagatelles, From My Garden, Confluences, Rhapsody, Rotations, und Werken ihrer ehemaligen Studentinnen Tania León und Alba Potes

Do., 19.10.2023, 20.00 Uhr

Weinschlösschen
Wilhelmstraße 17a, 79098 Freiburg im Breisgau

Panta Rhei – zum 100. Geburtstag von Ursula Mamlok
Jahreskonzert der GEDOK Freiburg

Werke von Ursula Mamlok aus verschiedenen Schaffensperioden und neuen Kompositionen wie ALUSRURSULA für Solofagott der japanische Komponistin Mayako Kubo (GEDOK Musikpreis 2020) und neuen Werken von Mia Schmidt mit Bezügen zu Mamloks Trio Panta Rhei, sowie der griechischen Komponistin Vasiliki Kourti Papamoustou

Sa., 11.11.23, 19.00 Uhr

Schumannhaus Leipzig

Inselstraße 18, 04103 Leipzig
Ursula Mamlok und der Verlag Edition Peters

Musik, Gespräche und Film
Clemens Linder-Violine, Adele Bitter-Violoncello, Holger Groschopp-Klavier
Werke von Ursula Mamlok: Trio Panta Rhei, Sonata, From My Garden, Three Bagatelles

www.mamlokstiftung.com

Eine erstklassige Besetzung. Anspruch verbindet.

W

Als Privatbank der Hauptstadt fühlt sich die Weberbank eng mit Berlin und seinen Menschen verbunden. Und ganz besonders mit Berliner Institutionen und Initiativen, die den Anspruch mit uns teilen, unsere Stadt zum Positiven zu verändern und den Standort immer wieder mit ihren Höchstleistungen zu bereichern.

Jetzt mehr erfahren: weberbank.de/engagement

Die Privatbank der Hauptstadt.

Weberbank

förderkreis
spectrum
concerts
berlin e.v.

Berlin, im April 2023

Liebe Mitglieder des Förderkreises, liebe Freundinnen und Freunde
von Spectrum Concerts Berlin,

wir begrüßen Sie sehr herzlich zur 35. Saison von Spectrum Concerts, die wieder einige musikalische Leckerbissen für Sie bereithält.

Auch dieses Jahr stehen fünf außergewöhnlich anspruchsvolle Konzerte auf dem Programm. Die Saison eröffnen wir am 30.4.23 mit Werken von Ernö von Dohnanyi, Sergej Tanejew und Erich Wolfgang Korngold und beenden sie am 20.11.23 ausschließlich mit Werken von Tanejew. Spectrum widmet sich hier wieder einmal einem Komponisten, dessen Werk zu Unrecht fast in Vergessenheit geriet.

Bereits jetzt möchten wir Sie auf das Eröffnungskonzert der 36. Saison hinweisen, das am 22.1.2024 stattfinden wird und zugleich das Jubiläumskonzert anlässlich des 36-jährigen Bestehens von Spectrum Concerts Berlin ist. Programm und Besetzung finden Sie auf Seite 15 dieses Heftes. An diesem Abend kommen viele langjährige Ensemblemitglieder zusammen, um gemeinsam mit dem Publikum ihre jahrelange Verbundenheit als Freunde und Kollegen zu feiern.

Wir sind zuversichtlich, nicht erneut Konzerte absagen zu müssen, wenngleich die letzten drei Jahre auch bei uns tiefe Spuren hinterlassen haben. Umso dankbarer sind wir, dass Sie uns die Treue gehalten haben. Natürlich würden wir uns sehr freuen, und es würde Spectrum sehr helfen, wenn aus Freunden Mitglieder des Förderkreises werden. Die entsprechende Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 21 dieses Hefts. Und wenn Sie sich ehrenamtlich bei uns engagieren möchten, so sind Sie herzlich willkommen. Spectrum ist für jede Unterstützung dankbar.

„Ohne Musik wär' alles nichts" (Mozart). In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude an dem diesjährigen Programm, das der Künstlerische Leiter von Spectrum, Frank Dodge, wieder mit großer Hingabe zusammengestellt hat.

Herzlichst

Dr. Stefan Richter Anne Schleisiek Peter Berg

Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.
Eisenacher Straße 53
10823 Berlin

Telefon 030 – 782 51 42
info@spectrumconcerts.com
www.spectrumconcerts.com

Deutsche Bank
IBAN: DE49 1007 0848 0627 9715 01
BIC: DEUTDEDB110

Vereinsregister:
AG Charlottenburg
VR 16136 B

EHRENMITGLIEDER

John Harbison
Nina Freifrau von Maltzahn †
Dr. Richard von Weizsäcker,
Bundespräsident a.D. †
Robert Helps †
Rolf Liebermann †
Wolfgang Stresemann †

VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Stefan Richter
Vorsitzender

Anne Schleisiek
Stellvertretende Vorsitzende

Peter Berg
Schatzmeister

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH SPENDEN, SACHSPENDEN UND EHRENAMTLICHE LEISTUNGEN

Anne Bülow
Karl Maroldt
Elizabeth Poland
Glauco Santos Prata-Thol
Adil Razali
Friedhelm von Soosten
Angelika Zahn
Klaus Zemke

MITGLIEDER DES FÖRDERKREISES

15. April 2023

BOTSCHAFTER

Michael und Christine Bauer*
Philippe Derendinger und
Daniel Gerson
Dr. Cord-Georg Hasselmann
Dr. med. Gerd Hauck und
Dr. med. Mechthild Vocks-Hauck
Wolf-Rainer Hermel
Dr. Ulrich Köstlin
Dr. Friedrich Kuhn
Dr. Stefan Richter
Anne Schleisiek
Christoph Schmidt-Krayer
Dr. Marianna Strümpel*

UNTERSTÜTZER

David Antal und
Prof. Dr. Ariane Antal
Anonym
Urban Bastert
Peter Berg
Thomas Demmin
Dr. Christine Eichel
Wilfried und Ursel Götze
Dr. Ulrich Heyll
Renate Keil
Christine am Ende Lissner
Karl und Inge Maroldt
Matthias Ortmann
Elizabeth Poland
Dr. Renate Schulze-Rath
Dr. Peter Sötje
Elisabeth
Störmer-Hemmelgarn
und Steffen Störmer

FREUNDE

Alexandra Arndt*
Dr. Christine Bergmann
Dr. Jürgen Bergmann
Dr. Rüdiger Boergen
und Irene Boergen
Prof. Dr. Martin Digweed
Barbara Engel
Renate Ernst
Marianne Esser
Clemens Fahnemann
Anne Feltz
Cornelia Fernholz
Dr. Rosa-Maria Gaßmann
Alexandra Habermann
Dr. Harald Hasselmann
Dr. Friedrich Hausmann
Isabella Heereman
Robert Herwig
Dag Höge
Klaus Johanssen
Johannes Kauffmann
Sabine Wia Klemmt
Mechthild Kretz
Daniela Lehmann
Rose Lindlar
Martin Löer
Dr. Anke Maaßen
Jörg Malzahn
merlekerpartner rechts-
anwälte notare PartG mbB
Hannelore Pottag
Dr. Rainer Raack
Giselher Ruks
Edeltraut Sander
Günther Scherer*
Frank-Christian Schilling
Gunar Schlegel
Philippe Schreiber
Margarete Tabert*
Professorin Anita Ušacka
Professor Peter Wilkitzki
Martha Willey
Alexandra Wünsch*
Gert Zschiesche*

** Gründungsmitglieder*

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG

1988 – 2023

Aaron Copland Fund for Music
Abby Whiteside Foundation
Akademie der Künste Berlin
(Berlin-Hansaviertel)
Botschaft der
Republik Kosovo in Berlin
Charidu Foundation
Dwight & Ursula Mamlok-Stiftung
Edward T. Cone Foundation
Embassy of the
United States of America
Ernst Toch Society Los Angeles
Ernst von Siemens Musikstiftung
F. C. Flick Stiftung
Frank Huntington Beebe Fund
for Musicians
Greater Piscataqua Community
Foundation
Hauptstadtkulturfonds
Hochschule der Künste Berlin
Körber Stiftung
New Hampshire State Council on
the Arts
ODDO BHF Bank
Minister of Education, Pristina,
Kosovo
Robert Helps Music Trust
Senatsverwaltung für Kultur und
Europa des Landes Berlin
Siemens Arts Program
Susquehanna University
The Koussevitzky Music
Foundation
University of South Florida

WERDEN SIE MITGLIED

Der Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V. bietet drei verschiedene Kategorien der Mitgliedschaft an.

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN FREUNDESKREIS

- Zusendung der Saisonvorschau*
- Namensnennung im Programmheft und auf der Internetseite: www.spectrumconcerts.com
- Zusendung der Spectrum Notes vor jedem Konzert*

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN UNTERSTÜTZERKREIS

- Die o.g. Leistungen
- Einladung zu Sonderkonzerten/Hauskonzerten

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN BOTSCHAFTERKREIS

- Die o.g. Leistungen
- Kartenkontingent von 2 Botschafter-Karten (Block A) je Konzert
- Ein Exemplar pro CD-Neuerscheinung als Geschenk

*Dafür benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse

Die Mitgliedsbeiträge staffeln sich wie folgt:

FREUNDE ab 55 Euro UNTERSTÜTZER ab 250 Euro BOTSCHAFTER ab 1.000 Euro

Das Finanzamt für Körperschaften I hat aufgrund der Satzung des Förderkreises Spectrum Concerts Berlin e.V. die steuerbegünstigte Gemeinnützigkeit anerkannt. Die Anerkennung wurde zuletzt am 30.11.2021 zur Steuernummer 27/648/51160 durch das Finanzamt bestätigt. Daraus folgt, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag sowie darüberhinausgehende Zuwendungen steuerbegünstigt sind. Entsprechende Bescheinigungen werden kurzfristig erteilt.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit bitte ich um Aufnahme in den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.

Zutreffendes bitte ankreuzen, Betrag bitte einsetzen und das ausgefüllte Formular an den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V., Eisenacher Straße 53, 10823 Berlin oder per E-mail an info@spectrumconcerts.com senden.

FREUND mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

UNTERSTÜTZER mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

BOTSCHAFTER mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

Name / Vorname / Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Ich bin mit der Nennung meines Namens auf der Internetseite www.spectrumconcerts.com ☐ nicht einverstanden.
Ich bin mit der Nennung meines Namens im Programmheft ☐ nicht einverstanden. (Bitte bei Bedarf ankreuzen)

Datum: _____

Ich ermächtige den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen:

Konto: _____ BLZ: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Bankinstitut: _____

Datum: _____

Unterschrift für Abbuchungserlaubnis: _____

Falls ich keine Abbuchung wünsche, überweise ich den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf das Konto bei der

Deutsche Bank AG
IBAN: DE49 1007 0848 0627 9715 01 BIC: DEUTDEDB110

_____

Unterschrift für Beitritt:

Ihre obigen Daten erheben und verarbeiten wir zum Zwecke der Abwicklung Ihrer Mitgliedschaft und zur Erbringung der oben angegebenen Leistungen. Sie werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Virtuos gelöst.

WWW.FUHRMANN-WALLENFELS.DE

FUHRMANN WALLENFELS
RECHTSANWÄLTE NOTARE

16 SAITEN UND EINE FLASCHE ROTWEIN

Isabel Herzfeld

Ein Gespräch mit Frank Dodge über die Spectrum Concerts Berlin kann sich gut und gerne über einen ganzen Abend hinziehen, schnell Gott und die Welt einbeziehen. Denn Musik ist für den Gründer und Künstlerischen Leiter dieses erstaunlichen Ensembles alles andere als „tönend bewegte Form“ oder angenehme Entspannung für ein zahlungskräftiges Klientel. Es geht um die höchste Form von Kreativität, zu der Menschen überhaupt fähig sind, ihre bestmögliche Realisierung im Klang und die Möglichkeit, sie in Gemeinschaft auf sich wirken zu lassen, als Spieler wie als Zuhörer dadurch ebenso zur Selbsterkenntnis wie zur Kommunikation zu gelangen. Was sich im Individuum abspielt und in seine unmittelbare Umgebung ausstrahlt, prägt auch die Haltung einer Gesellschaft, ist letztlich politisch. Eine Flasche Rotwein ist schon nötig, um zu solchen Erkenntnissen zu gelangen, die sich später als Transkription dieses Gesprächs auf sechzehn Seiten Papier manifestieren – oder waren es am Ende vielleicht sechzehn Saiten? Das wäre immerhin schon ein Streichquartett.

Schwarzbrot statt süßer Brei

Es ist ja keineswegs selbstverständlich, dass sich ein Kammermusikensemble seit 35 Jahren im Konzertleben einer Stadt hält, regelmäßig mit vier bis sechs Konzerten im Jahr auftritt und dabei weder an Qualität noch an Frische einbüßt. Hier spielt kein in Ehren ergrautes Streichquartett. Spectrum ist längst anerkannte Institution im Berliner Musikleben, doch alles bleibt jung, flexibel, fluktuierend. Im beständigen Wechsel ist alles in Bewegung, nichts Routine. Und doch gibt es einen gleichbleibenden Kern. Etwas muss die jungen, hochqualifizierten Musikerinnen und Musiker antreiben, sich mehrmals im Jahr zu diesen wenig beachteten Kammerkonzerten zu treffen, bei mäßigen Gagen. Sie könnten die Zeit ja auch nutzen, fleißig an ihren Karrieren zu basteln und sich in riesigen Konzerthallen von den Massen umjubeln zu lassen. Spektakuläre Auftritte sind gefragt, ja unerlässlich, will man heute als Musiker überleben. „Mit Kammermusik kann man sich nicht schmücken“, erklärt Frank Dodge. Im Gegenteil, keine andere Musikrichtung ist so komplex, erschließt sich so schwer, stellt so hohe Anforderungen an interpretatorische Durchdringung und konzentriertes Zuhören. Sie ist im höchsten Maße nicht bequem, kein süßer Brei, durch den man sich in ein Schlaraffenland fressen kann. Wer sich allerdings auf das geduldige Kauen eines harten Schwarzbrotes einlässt, wird allmählich entdecken, wieviel nahrhafter und bekömmlicher dies ist. Und schmackhafter, mit Rotwein natürlich!

Um das in den Spectrum-Konzerten erleben zu können, braucht es Neugier und Geduld. Dann werden sie zur Fundgrube für Neuentdeckungen und, was vielleicht noch wichtiger ist, für aufregende Konfrontationen von neuen und vertrauten Werken, die sich so gegenseitig in ein ganz neues Licht setzen können. Flexible Besetzungsmöglichkeiten erlauben hier die ungewöhnlichsten Kombinationen, vom Duo bis zum Kammerensemble – fast jede Formation ist bei Spectrum denkbar. Wo sonst könnte etwa die erste Cellosonate von Brahms direkt neben sein zweites Streichsextett gestellt werden und damit auf erstaunliche thematische Verwandtschaften

zwischen beiden Werken hinweisen, wo die komplette Kammermusik von Erich Wolfgang Korngold oder die fast schon orchestrale Tanzsuite von Ernst Toch neben seiner Violinsonate und dem Klavierquintett erklingen? Umfassende Projekte sind aus dieser Besonderheit entstanden, die auch auf den CDs von Naxos und Naxos American Classics dokumentiert sind: wie Ernst von Dohnányi, Robert Helps, Erwin Schulhoff, Erich Wolfgang Korngold, Ursula Mamlok, Sergej Tanejew u. a. War der Brückenschlag zwischen amerikanischer und europäischer Kultur Ausgangspunkt von Spectrums Programmarbeit – der sich häufig in nationalsozialistisch verfolgten, in die USA emigrierten Künstlern personifizierte – so rückte nach dem Mauerfall und der vermeintlichen Auflösung der politischen Blöcke zunehmend auch osteuropäische Musik in den Blickpunkt – die Russen des ausgehenden 19. Jahrhunderts Arensky und Tanejew, der Rumäne George Enescu, der Pole Andrzej Panufnik und immer wieder Schostakowitsch, der Chronist der Sowjetzeit mit allen Ambivalenzen. „Diese Entwicklung“, sagt Frank Dodge, „hat sich ganz natürlich ergeben. Im Moment sind russische Programme natürlich schwierig, aber es ist wichtig, die Welt daran zu erinnern, wie reich dieses Land kulturell gesehen ist.“ Kultur, lehrt uns unsere Vergangenheit, war auch unverzichtbar, um Deutschland wieder zu einem zivilisierten Mitglied der Weltgemeinschaft zu machen. Der Gedanke, dass Musik zur Völkerverständigung beitragen könnte, ist auch hier präsent.

Im Zentrum der 35. Saison steht ein Solo-Programm, wie man es sonst nirgendwo finden dürfte. Frank Dodge liegt es ganz besonders am Herzen: Am 15. Mai geben Boris Brovtsyn und Diana Ketler ein Violin-Klavier-Recital. Korngolds Violinsonate op. 6, Enescus „Impressions d’enfance“, Schönbergs Fantasie op. 47 und Strawinskys Divertimento „Der Kuss der Fee“ sind laut Dodge „vier Perlen, von vier Emigranten, alle aus dem letzten Jahrhundert, ikonische Figuren, die ins 21. Jahrhundert hinüberleiten. Dieses Programm ist für mich ein Leuchtturm, der in jede Richtung funkt.“ Dodge fühlt sich hier an seine Studienzeit in Boston erinnert, als die Professoren Robert Helps und Rudolf Kolisch so gehaltvolle Werke spielten. Sie entzündeten seinen Wunsch, selbst so wunderbare Programme „komponieren“ zu können. Auch die anderen Konzerte der Saison sind typisch Spectrum: Milhaud, Penderecki und Dohnányi, Fauré und Mendelssohn sowie ein ganz Sergej Tanejew gewidmeter Abend bauen das immer wieder fruchtbare Spannungsfeld zwischen alt und neu, bekannt und unbekannt auf.

Die Zeiten ändern sich

Schon solche Programme, die über die Jahre zu einem umfangreichen, ganz ungewöhnlichen Repertoire angewachsen sind, zeigen, dass Spectrum außerhalb des Mainstreams steht. Nicht, dass nicht auch Beethoven und Schubert erklingen würden, vor allem auch Brahms als Säule einer Tradition, die in die Zukunft ragt, aber das eben in Zusammenhängen und in Interpretationen, durch die sie den Muff der Konzertroutine, alles Verstaubte und Betuliche einfach abstreifen können. Dass ein solches Angebot nicht auf Zustimmung eines breiten Publikums stößt, das daran gewöhnt ist, seine Befriedigung nur im (vermeintlich!) Bekannten und Gewohnten finden zu können, liegt auf der Hand. Doch was bedeutet schon die wiederholte Klage, auch diesmal sei der Kammermusiksaal „nicht voll“ gewesen? Er ist ohnehin zu groß, um den wirklich intimen Rahmen einer „Kammer“ bilden zu können, und wird so auch bei Auftritten etwa durchaus bekannter Streichquartette niemals „voll“. „Da sitzen mehrere Hundert Leute“, meint Frank Dodge, „und hören ein wunderschönes Konzert, aber man beschwert sich über die Publikumszahlen.“ „Platzauslastung“ wird ja gerne als Kriterium für „Erfolg“ herangezogen. Wichtig ist, was im Konzert passiert. Und das haben auch die Unterstützer und Förderer von Spectrum immer so gesehen. Dodge schwärmt von „alten Zeiten“, als sich auch die Institutionen vorbehaltlos für sein Anliegen einsetzten. „Als ich beschlossen hatte, Spectrum zu gründen, machte ich mir eine Liste mit Namen von Leuten, die ich besuchen wollte. Ich traf Nele Hertling, die sofort von der Spectrum-Idee begeistert war und mir das Große Parkett der Akademie der Künste für die Eröffnungssaison in 1988 kostenlos zur Verfügung stellte. Als im Jahr 2000 die zweite American Music Week stattfand, gab es auch eine Ausstellung mit Werken von Alan Magee im Foyer des Kammermusiksaals. Delta Airlines hat sie aus USA eingeflogen, die Allianz hat sie versichert und Siemens hat Handwerker in die Philharmonie geschickt, die frisch gestrichen haben. Da war plötzlich Personal der Philharmonie, Menschen, die man sonst nie kennengelernt hätte, Elektriker oder Klempner oder Reinigungskräfte, und alle waren von der Malerei von Magee begeistert. Jeder versah seine Aufgabe so gut wie möglich, aber interessierte sich auch für das Ganze.“ Solche „Momente der Gesamtheit“, wie Dodge sie nennt, sind heute selten geworden. Bürokratie, Sicherheitsdenken und kommerzielle Interessen haben enorm zugenommen. Die gestiegenen Saalmieten und die Reglementierung des Konzertablaufs setzen Spectrum zu. Eine Bespielung der Räume, die jede Minute pekuniär ausnutzen soll, behindert Probenmöglichkeiten. Vieles, was früher als kleine Handreichung geleistet wurde, muss heute extra bezahlt werden.

Finanzielle Nöte haben Spectrum von Anfang an begleitet, die immer wieder von selbstlos unterstützenden Fördermitgliedern und großzügigem Mäzenatentum gemildert wurden, in den letzten Jahren auch durch Fördermittel des Landes Berlin. Eine Situation, mit der Frank Dodge zu leben gelernt hat. „Es ist meine Erfahrung, dass es irgendwie klappen wird. Und man gestaltet Programme ganz anders, wenn man noch nicht weiß, ob die Finanzierung feststeht oder nicht. Fünfunddreißig Jahre lang haben wir es geschafft, unsere Standards aufrecht zu erhalten, wir konnten immer unsere Rechnungen bezahlen, und was am wichtigsten ist, es ist uns immer wieder gelungen, mit bescheidenen Mitteln die besten Musiker der Welt anzulocken.“

Noch mehr Rotwein

Mit easy listening, mit education-Projekten, immer mehr kommerzialisierten Events und einer Berichterstattung, die eher auf Klatsch und Tratsch über „Musiker-Promis“ setzt als auf sachliche Kritik künstlerischer Leistungen, ist unsere Musikkultur dabei, sich selbst abzuschaffen. „Magie des konzertanten Augenblicks – musikalische Flügelstürmerin – Meisterin der Poesie“ heißt es in den anpreisenden Broschüren der Konzertagenturen. „Damit will man alles zuzuckern“, kommentiert Dodge. Er erzählt von einer Whiskey-Werbung, in der eine edle Flasche Scotch vor einer teuren Hi-Fi-Anlage steht. Knisternd wird die Flüssigkeit über Eiswürfel gegossen, Musik erklingt, während der Werbeslogan lautet: „Time to relax in style“. Musik als Dekoration, als Kaufimpulse anreizendes Beiwerk oder als Hintergrundgeräusch für nichtssagende Gespräche wird auch in „klassischer“ Form immer beliebter. Dazu kommt der wachsende Druck auf die Musiker, in jeder Situation und zu jeder Minute Perfektion abzuliefern, Spektakuläres, in atemberaubender Technik ohne einen einzigen falschen Ton. Wer jedoch großartig spielt und dabei nicht erkennbar zur Prominenz gehört, wie zum Beispiel Joshua Bell in seinem U-Bahn-Experiment, erhält keine Beachtung. „Spectrum braucht diese Art von Aufmerksamkeit nicht“, sagt Frank Dodge. „Spectrum muss seine Qualität, seine Integrität und seine Fähigkeit, die Zeit zu überdauern, bewahren, damit sich sein Erfolg auf natürliche Weise entfalten kann.“ Er fügt hinzu, dass jede Kunstform Zeit brauche – „wichtig und unerlässlich, um das zu werden, was sie will. Und das wird sie nie erreichen, das ist das Schöne an ihr. Wir sind Teilnehmer eines größeren fortlaufenden Prozesses, Mitwirkende.“ Diese Teilhabe und Integrität, die persönliche Eitelkeiten beiseitelässt und sich nur auf die Kunst konzentrieren will, spricht Dodge auch seinem Stammpublikum zu. „Es geht mir darum, die Leute zum Zuhören zu bewegen. Zuhören, ohne dass man ihnen sagt, wie sie hören sollen und worauf sie hören sollen.“ Dieses Anliegen ist nicht puristisch, nicht akademisch und blendet auch nicht die Welt „da draußen“ aus. Stattdessen schafft die Rückbesinnung auf den bloßen Hörsinn ein notwendiges Gegengewicht gegen die immer weiter um sich greifende Visualisierung aller Lebensbereiche, die Vergegenständlichung lebendiger Vorgänge zum bildlichen Reiz. Dinge kann man kaufen, Leben nicht. Die Auseinandersetzung mit dem Gehörten, seinem geistig-sinnlichen Gehalt, bedeutet wiederum Rückbezug auf Wesentliches – das jeder selbst bestimmen mag. In einer Welt zunehmender Beschleunigung, die aus jeder Sekunde das Optimum an Funktionalität herauspresst, schafft Spectrum dafür Raum und Zeit – John Beck, Spectrum-Freund der ersten Stunde, sah dies einem Akt des Widerstands gleichkommen. Rückwärtsgewandt, „altmodisch“, aus der Zeit gefallen ist das nicht. Spectrum ist genau das, was wir für die Zukunft brauchen. Vielleicht ja noch die eine oder andere Flasche Rotwein.

DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER DES SPECTRUM-ENSEMBLES

JANINE JANSEN
Violine

Janine Jansen genießt großen internationalen Ruf und wirkt mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten der Welt zusammen. In der Saison 22/23 tritt sie mit dem Tonhalle Orchester/Paavo Järvi, dem London Symphony Orchestra/Gianandrea Noseda, dem Symphonie Orchester des Schwedischen Rundfunks (im play/direct Programm), sowie dem Orquesta Nacional de España/David Afkham auf. Als „Artist-in-Residence“ wird sie zusammen mit dem Orchestre de Paris unter der Leitung des Musikdirektors Klaus Mäkelä Konzerte in Paris sowie in ganz Europa spielen. Das Royal Concertgebouw Orchester lädt Janine Jansen in dieser Saison zweimal ein: Für Mozarts Violinkonzert Nr. 4 unter der Leitung von Herbert Blomstedt und die holländische Premiere des Doppelkonzerts *Distans* von Sally Beamish zusammen mit Martin Fröst unter der Leitung von Klaus Mäkelä.

In der Saison 22/23 sind europaweite Tourneen mit dem Chamber Orchestra of Europe unter der Leitung von Sir Antonio Pappano geplant. Mit der Camerata Salzburg präsentiert sie Mozarts Violinkonzerte.

Janine Jansen hat einen Exklusivvertrag mit Decca Classics. Im September 2021 erschien ihre neue Aufnahme „12 Stradivari“, ein außergewöhnliches Projekt rund um 12 hervorragende Stradivari Instrumente. Das Repertoire zu diesem Projekt wurde eigens von Janine Jansen ausgewählt, um die einzigartigen Qualitäten jedes individuellen Instruments hervorzuheben und die Geschichte der Violinen und ihrer Eigentümer näher zu erkunden.

Als begeisterte Kammermusikerin ist Janine Jansen „Artistic Director“ des Internationalen Kammermusikfestival Utrecht, welches sie 2003 gründete. Weitere Kammermusikprojekte sind in dieser Saison beim Sion Festival, beim Schleswig-Holstein Musik Festival und an der Kölner Philharmonie als Teil einer „Artist Residency“ geplant. Seit 2019 ist sie Professorin an der HÉMU Sion (Haute École de Musique Vaud Valais Fribourg). Jansen hat bei Coosje Wijzenbeek, Philippe Hirschhorn und Boris Belkin studiert.

Sie spielt auf Stradivaris exquisiter ‚Shumsky-Rode‘ (1715) Violine. Das Instrument wurde ihr von einem europäischen Mäzen als Leihgabe überlassen.

WWW.JANINEJANSEN.COM

BORIS BROVTSYN
Violine

Boris Brovtsyn hat sich als einer der herausragendsten und vielseitigsten Musiker seiner Generation einen Ruf erworben. Er ist bereits jetzt einer der weltweit gefragtesten Solisten und Kammermusiker. Sein Repertoire umfasst mehr als 50 Violinkonzerte und Hunderte von Kammermusikwerken, von denen er einige uraufgeführt hat. Zudem ist er ein häufiger Gast bei den Kammermusikreihen Les Grands Interprêtes in Genf und Spectrum Concerts Berlin, wo er seit 2008 in jeder Saison aufgetreten ist.

Boris Brovtsyn hat bereits mit Sir Neville Marriner, Vladimir Jurowski, Neeme Järvi, Marek Janowski, Mikhail Jurowski, Vassili Sinaisky, Yan Pascal Tortelier, Gerd Albrecht, Alexander Vedernikov, Michael Sanderling, Arvo Volmer und Antony Wit, mit dem London Philharmonic, dem Orchestre de la Suisse Romande, der Warschauer Philharmonie, dem Russischen Nationalorchester, dem Berliner Rundfunkorchester, dem Sao Paulo Sinfonieorchester,

der Academie of St. Martin in the Fields sowie dem BBC Symphony, dem BBC Philharmonic und dem BBC Scottish Orchestra auf der Bühne konzertiert. Als begeisterter Kammermusiker arbeitete er mit Janine Jansen, Gidon Kremer, Misha Maisky, Itamar Golan, Julian Rachlin, Gary Hoffman, Maxim Rysanov, Daishin Kashimoto, Martin Fröst, Nelson Goerner, Denis Matsuev u.v.a. zusammen. Zudem trat er bei Festivals wie Verbier, Edinburgh, Salzburg, Stavanger, Campos do Jordao, Annecy, Utrecht, Jerusalem, Ohrid Summer, Dezembernächte Moskau, Progetto Martha Argerich in Lugano und dem Enescu-Festival in Bukarest auf.

WWW.BORISBROVTSYN.COM

CLARA-JUMI KANG
Violine

Clara-Jumi Kang durchlebt eine internationale Karriere mit renommierten Orchestern und Dirigenten in ganz Asien und Europa. Sie war Gewinnerin des 2010 Indianapolis International Violin Competition, des 1. Preises beim Seoul Violin Competition (2009) und des Sendai Violin Competition (2010).

Kang tritt regelmäßig mit europäischen Orchestern auf, wie dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Kölner Kammerorchester, der Kremerata Baltica, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, dem Orchestre National de Belgique und dem Orchestre de la Suisse Romande. Außerhalb Europas hatte sie Auftritte mit den Orchestern Atlanta, New Jersey, Indianapolis und dem Santa Fe Symphony Orchestra, mit dem Mariinsky Orchestra, dem NHK Symphony Orchestra, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, dem New Japan Philharmonic, der Hong Kong Sinfonietta, dem NCPA Beijing Orchestra, dem Macao Philharmonic und dem Taipei Symphony.

Valery Gergiev, Lionel Bringuier, Wladimir Fedosejew, Andrey Boreyko, Christoph Poppen, Wladimir Spivakov, Yuri Temirkanov, Gidon Kremer, Gilbert Varga, Lü Jia, Chung Myung-whun, Heinz Holliger und Kazuki Yamada zählen zu den Dirigenten, mit denen sie zusammenarbeitet.

Clara-Jumi Kang spielt zurzeit die aus dem Jahr 1708 stammende „Ex-Strauss“ Stradivari, die ihr als großzügige Leihgabe von der Samsung Cultural Foundation Korea zur Verfügung gestellt wird.

WWW.CLARAJUMIKANG.COM

ALEXANDER SITKOVETSKY
Violine

Der in Moskau geborene Geiger Alexander Sitkovetsky zog mit acht Jahren nach Großbritannien, um an der Menuhin School zu studieren. Während Alexanders Schulzeit war Menuhin für ihn eine Inspiration. Mehrmals trat er mit ihm auf.

Seine Aufnahme für CPO von Andrzej Panufniks Violinkonzert mit dem Konzerthausorchester Berlin wurde mit einem ICMA Special Achievement Award ausgezeichnet. Seine jüngste Aufnahme von Philip Sawyers Violinkonzert mit dem English Symphony Orchestra wurde von der Kritik mit großem Lob bedacht.

Alexander wurde beim Trio di Trieste Duo-Wettbewerb zusammen mit der Pianistin Wu Qian mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Er ist Absolvent des renommierten „Chamber Music Society Two“-Programms im Lincoln Center und erhielt 2016 den Lincoln Center Emerging Artist Award.

Alexander ist Gründungsmitglied des Sitkovetsky Trios, mit dem er den Kammermusikpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gewonnen hat. Alexander spielt die Antonio Stradivari Geige „Parera“ (1679), die ihm von einem großzügigen Sponsor über die Beare's International Violin Society zur Verfügung gestellt wird.

WWW.ALEXANDERSITKOVETSKY.COM

JULIA-MARIA KRETZ
Violine

Julia-Maria Kretz, in Berlin geboren, war Schülerin von Marianne Boettcher als Jungstudentin der Universität der Künste Berlin und studierte bei Thomas Brandis an der Universität der Künste Berlin sowie bei Josef Suk in Prag. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie außerdem durch Unterricht von Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Georg Sava, Wolfgang Boettcher und Niklas Schmidt (Trio Fontenay).

Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe wie dem Internationalen Kammermusikwettbewerb *Premio Vittorio Gui* in Florenz, dem Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin sowie dem Internationalen Kammermusikwettbewerb *Trio di Trieste* in Triest und erhielt den Rauhe-Preis der Stadt Hamburg sowie den Klassikpreis des Westdeutschen Rundfunks. Julia-Maria Kretz war Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und des PE-Förderkreises für Studierende der Musik e.V.

Sie hat Kammermusikaufnahmen für zahlreiche Rundfunksender wie den NDR, WDR, SWR, RBB Berlin, Radio France und den Tschechischen Rundfunk gemacht sowie CD-Aufnahmen mit Kammermusikwerken unter anderem für BIS, Naxos und Harmonia Mundi.

Julia-Maria Kretz ist seit 2006 Mitglied des von Claudio Abbado gegründeten Lucerne Festival Orchestra und seit 2008 festes Mitglied im Mahler Chamber Orchestra, seit 2014 als Stimmführerin der zweiten Geigen.

Seit 2014 ist sie Konzertmeisterin im Swedish Radio Symphony Orchestra in Stockholm; außerdem unterrichtet sie an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm.

MOHAMED HIBER
Violine

Seit 2020 ist Mohamed Hiber Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung und seit 2019 Konzertmeister des West-Eastern Divan Orchestra, mit dem er auch als Solist unter der Leitung von Daniel Barenboim auftritt. Mit dem Liverpool Philharmonic Orchestra und den Münchener Philharmonikern tritt er oft als Konzertmeister auf.

Mohamed Hiber studierte bei Ana Chumachenco, an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid und an der Münchner Musikhochschule, wo er 2020 seinen Master-Abschluss erwarb. Als Solist ist Mohamed Hiber u. a. mit dem London Symphony Orchestra, der Tschechischen Philharmonie, der Philharmonie Südwestfalen, der Philharmonie Baden-Baden, dem MDR Sinfonieorchester, dem Danubian Orchestra, dem Königlichen Kammerorchester der Wallonie und dem Gstaad Festival Orchestra aufgetreten. Er arbeitet regelmäßig mit Dirigenten wie Nabil Shehata und Marie Jacquot, Frank Braley und Robert Farkas, András Schiff und Neeme Järvi zusammen.

Als begeisterter Kammermusiker arbeitet er häufig mit Anne-Sophie Mutter, Elena Bashkirova, Yuri Bashmet, Gautier Capuçon, Martha Argerich, Khatia Buniatishvili, Daishin Kashimoto, Maxim Rysanov, Mihaela Martin, Frans Helmerson, François Leleux und Nabil Shehata zusammen.

Er tritt u. a. beim Luzern Festival, dem Beethovenfest in Bonn, dem Intonations Festival in Berlin, den Salzburger Festspielen, dem Jerusalem International Chamber Music Festival, dem Rolandseck Festival, der Kammermusikreihe des Louisiana Museum of Modern Art in Dänemark und dem Osterfestival in Aix-en-Provence auf.

Er spielt auf Jean-Baptiste Vuillaumes (1858) Violine, welche ihm von der Anne-Sophie Mutter Stiftung zur Verfügung gestellt wurde.

GARETH LUBBE
Viola

Der in Südafrika geborene Bratscher und Obertonsänger Gareth Lubbe konzertiert als Solist und Kammermusiker in Europa, Amerika, Afrika und Asien. Seine erste musikalische Ausbildung am Klavier und an der Violine erhielt er im Alter von vier Jahren. Als Neunjähriger spielte er erstmals als Solist mit Orchester und gewann danach zahlreiche nationale Wettbewerbe.

Nach seinen Studien in Südafrika setzte er seine Ausbildung in Deutschland unter anderem bei Barbara Westphal und dem Alban Berg Quartett fort. Im Jahr 2005 begann seine Karriere als Solobratscher, zuerst an der „Königlich Flämischen Philharmonie“ in Antwerpen und zwei Jahre später im Gewandhausorchester Leipzig. Bereits während seiner Tätigkeit als Orchestermusiker hatte Lubbe einen Lehrauftrag für Viola an der „Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig und folgte 2013 der Berufung zum Professor an die „Folkwang Universität der Künste“ Essen.

Lubbe ist festes Fakultätsmitglied des Kammermusikfestivals in Stellenbosch, Südafrika und gastiert regelmäßig bei internationalen Festivals in Finnland, Schweden, England, Südkorea, Japan, Brasilien u. a. Mehrstimmiges Singen und Bratsche spielen gehen bei Gareth Hand in Hand. Als Obertonsänger konzertiert er und gibt er Workshops auf der ganzen Welt. Seine Stimme ist in Film, Fernsehen, Radio und sogar in Computerspielen zu erleben. WWW.FOLKWANG-UNI.DE/HOME/HOCHSCHULE/PERSONEN/LEHRENDE/VOLLANZEIGE/PERSONEN-DETAIL/PROF-GARETH-LUBBE/

HARTMUT ROHDE
Viola

Bratschist und Dirigent Hartmut Rohde ist einer der führenden europäischen Bratschisten und Gründungsmitglied des Mozart Piano Quartet, mit dem er 2018 den begehrten zum ersten Mal ausgelobten OPUS Klassik-Preis erhielt. Seine Kammermusikpartner sind D. Geringas, J. Jansen, J. Widmann, Lars Vogt und Elena Bashkirowa. Er konzertiert bei den Salzburger und Berliner Festspielen, in der Carnegie Hall und Wigmore Hall, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, in Seoul, Sydney und mit dem Concertgebouw Amsterdam. Solokonzerte gab er in der Bonner Beethovenhalle, mit der Staatskapelle Weimar, dem NDR Rundfunkorchester Hannover und den Münchner Sinfonikern. CD-Produktionen mit Hartmut Rohde gibt es bei EMI Classics, Decca, BMG/Sony, MDG, CPO und Naxos. Von 2013 bis 2017 war Hartmut Rohde Dirigent des Leopoldinum Kammerorchesters Breslau. Er dirigierte darüber hinaus das Bieler Sinfonieorchester, die Hamburger Camerata, das Franz Liszt Kammerorchester Budapest, das Aurora Kammerorchester Schweden sowie das Klaipeda Kammerorchester Litauen. Auftritte im Rahmen von Tourneen führen ihn als Dirigent in Musikzentren wie das Konzerthaus Wien, die Berliner Philharmonie, die Tonhalle Düsseldorf und die Hamburger Laeiszhalle, zum Casals Festival Prades in Frankreich, nach Südamerika und Südkorea.

Für 2022/23 stehen ausgedehnte Tourneen nach China, in die USA/Canada sowie Südamerika im Kalender. In London wird Hartmut Rohde mit dem English Symphony Orchestra unter Kenneth Woods die Weltpremiere des Violakonzerts von Philip Sawyers spielen. Mit dem Deutschlandradio ist darüber hinaus eine CD-Einspielung des von Rohde neu revidierten Violakonzerts von Josef Tal in Planung.

Als Dirigent und Solist sind für Rohde Tourneen mit dem Kammerorchester der Mailänder Scala sowie mit dem Orchestre de Berlin zu Ehren des 100. Geburtstags von Ursula Mamlok in Deutschland und der Schweiz in Planung.

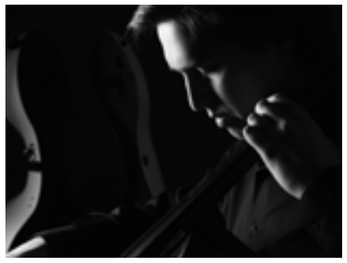
Seit 1993 lehrt Hartmut Rohde als Professor an der UdK Berlin und ist Ehrenmitglied der Royal Academy of Music London. Er spielt eine Viola von Giuseppe Fiorini (1899) sowie eine Ivo Luliano (2016). WWW.HARTMUT-ROHDE.DE

TORLEIF THEDÉEN
Violoncello

Der schwedische Cellist Torleif Thedéen hat während der letzten 25 Jahre mit bedeutenden Orchestern in aller Welt musiziert. Neben den skandinavischen Orchestern in Oslo, Stockholm und Helsinki konzertierte er u. a. mit dem London Philharmonic, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem BBC Philharmonic, den Wiener Symphonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester und der Staatskapelle Dresden. Als leidenschaftlicher Kammermusiker ist Torleif Thedéen in Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Berliner Philharmonie sowie den Wigmore und Carnegie Halls aufgetreten und gastierte bei zahlreichen renommierten Festivals, darunter die Salzburger Festspiele. Darüber hinaus gab er zahlreiche Kammerkonzerte in London, Berlin, Stockholm und New York. Seit 1986 arbeitet der Künstler mit verschiedenen Labels wie BIS, CPO, DECCA, EMI und der Deutschen Grammophon zusammen. 1995 wurde er für seine Aufnahmen der beiden Schostakowitsch Cellokonzerte mit dem ›Cannes Classical Award‹ ausgezeichnet. Seine Aufnahme der Solo-Suiten von Johann Sebastian Bach wurde mit dem BBC ›Editors Choice‹ gewürdigt. 2012 nahm er mit Janine Jansen eine CD mit Werken von Schönberg und Schubert bei DECCA auf.

Seit 1996 hat Torleif Thedéen eine Professur am Edsberg Musik Institut / Royal College of Music in Stockholm inne, wo er selbst seine Ausbildung bei Frans Helmerson erhielt. Er ist außerdem Professor an der Norwegian Academy of Music in Oslo.

Torleif Thedéen spielt ein Violoncello von Giovanni Battista Guadagnini, das 1783 in Turin gebaut wurde. Es befand sich im Besitz des großen Cellisten Mstislaw Leopoldovich Rostropowitsch. Das Instrument wurde ihm von Dextra Musica als Leihgabe überlassen. WWW.TORLEIFTHEDEEN.COM



ALEXEY STADLER
Violoncello

Alexey Stadler, Gewinner des TONALi Wettbewerbs in Hamburg, sorgte in jüngster Vergangenheit durch seine Debuts bei den BBC Proms mit Schostakowitschs erstem Cellokonzert unter Vasily Petrenko, dem Ulster Orchestra unter der Leitung von Elim Chan, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Tugan Sokhiev, beim San Francisco Symphony Orchestra unter Vladimir Ashkenazy und dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra unter Michael Sanderling für Furore.

In der Saison 2022/23 wird er mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Cape Town Philharmonic Orchestra und dem Orquesta Sinfónica Islas Baleares zu erleben sein. Als Kammermusiker trat Alexey Stadler mit namhaften Künstlern wie Janine Jansen, Vadim Repin, Christian Tetzlaff, Igor Levit, Alice Sara Ott, Viviane Hagner, Lukáš Vondráček, dem Ebène Quartet und dem Szymanowski Quartet auf.

Recitals und Kammermusikkonzerte führten ihn zu Festivals wie dem International Chamber Music Festival Stavanger, St. Petersburg White Nights Festival, Menuhin Festival Gstaad, Schleswig-Holstein Musik Festival, Heidelberger Frühling und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.

Als Solist tritt Alexey Stadler mit Klangkörpern wie dem Mariinsky Orchestra, dem BBC National Orchestra of Wales, den Münchner Symphonikern, dem Irish Chamber Orchestra, Riga Sinfonietta, dem Nordic Symphony Orchestra, dem Orchestra della Svizzera Italiana und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra unter namhaften Dirigenten wie Dmitri Kitajenko, Robert Trevino, Valery Gergiev und Marek Janowski auf.

2016 gründete er zusammen mit dem Geiger Nicola Bruzzo das Kammermusikprojekt „Lauter“ in Italien. Ziel des Projekts ist es, mit Schulkonzerten und verschiedenen interaktiven Programmen junge Zuhörer für klassische Musik zu begeistern. Die Abschlusskonzerte fanden in Ferrara, Mailand, Padova und Bologna statt.

Geboren in eine Musikerfamilie, begann Alexey Stadler als Vierjähriger mit dem Cellospiel. Ersten Unterricht erhielt er von Alexey Lazko, danach setzte er seine Ausbildung an der Rimsky-Korsakov Musikschule der Stadt St. Petersburg fort. Er besuchte Meisterkurse bei David Geringas, Frans Helmerson, Lynn Harrell, Steven Isserlis und Sir András Schiff. Alexey Stadler studierte in der Klasse von Wolfgang Emanuel Schmidt, wo er seit dem Jahr 2020 Kammermusik unterrichtet. Er war Stipendiat der „Oscar und Vera Ritter-Stiftung“, der „Alfred Töpfer Stiftung“ und der „Martha Pulvermacher Stiftung“ in Hamburg. Alexey Stadler spielt ein Violoncello von David Tecchler aus dem Jahr 1715.

WWW.ALEXEYSTADLER.COM

JENS PETER MAINTZ
Violoncello

Der aus Hamburg stammende Cellist Jens Peter Maintz studierte bei David Geringas und besuchte Meisterkurse bei Heinrich Schiff, Boris Pergamenschikow, Frans Helmerson und Siegfried Palm. Darüber hinaus prägten ihn die intensiven Kammermusikstudien bei Uwe-Martin Haiberg und Walter Levin.

Im Jahre 1994 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD, der bis dahin im Fach Cello 17 Jahre lang nicht vergeben worden war. Er war Solocellist des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin und ist seit 2006, damals auf Einladung von Claudio Abbado, Solocellist des Lucerne Festival Orchesters.

Seine Solistenkarriere brachte ihn mit Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Herbert Blomstedt, Marek Janowski, Dmitry Kitajenko, Franz Welser-Möst, Reinhard Goebel und Bobby McFerrin zusammen. Er musizierte dabei u.a. mit dem Radiosinfonieorchester Berlin, dem MDR Sinfonieorchester Leipzig, dem RSO Stuttgart, dem Residenzorchester den Haag und dem Tokyo Symphony Orchestra. Neben dem klassischen Repertoire brachte Jens Peter Maintz auch viele Werke zeitgenössischer Komponisten, von Isang Yun bis Georg Friedrich Haas, zur Aufführung.

2004 wurde Jens Peter Maintz auf eine Professur an der Universität der Künste Berlin berufen. Seit 2017 lehrt er zusätzlich auch an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid.

Für seine bei Sony Classical erschienene CD mit Solowerken von Bach, Dutilleux und Kodály wurde Jens Peter Maintz mit dem ECHO-Klassik ausgezeichnet. Das Label Berlin Classics veröffentlichte seine gemeinsam mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen viel beachtete Aufnahme der Cellokonzerte von Haydn.

Jens Peter Maintz spielt das Violoncello „Ex-Servais“ von Giovanni Grancino, Mailand 1697.

WWW.JPMAINTZ.COM

FRANK DODGE
Violoncello

Frank Dodge wurde 1950 in Boston geboren. Seine Ausbildung absolvierte er am New England Conservatory of Music und an der Yale Graduate School of Music. Zu seinen Lehrern zählten Aldo Parisot, Eberhard Finke, Pierre Fournier und Maurice Gendron. Frank Dodge war Mitglied des Portsmouth Chamber Ensemble, das 1980 den „Artists International Competition“ in New York City gewann. Das Debüt dieses Streichtrios in der Carnegie Recital Hall folgte kurz darauf. Während seiner New Yorker Zeit von 1978 bis 1982 spielte er im Orchestra of Our Time unter Joel Thome und Frank Zappa sowie dem Orchestra of St. Luke's. Außerdem war er Solocellist des Stamford Symphony Orchestra. 1988 gründete Frank Dodge Spectrum Concerts Berlin und 2005 Spectrum Concerts Berlin–USA, Inc. in New York City.

In den Jahren 1990 und 2000 organisierte er die American Music Week Berlin sowie Tourneen in die USA für Studenten der beiden Berliner Musikhochschulen. Seit 2012 engagiert er sich leidenschaftlich für die Musikszene im Kosovo. Er hat viele bedeutende Werke zeitgenössischer amerikanischer Komponisten bei CRI (New World Records) in New York, dem RIAS Berlin und dem Sender Freies Berlin (SFB) eingespielt. Zahlreiche CD-Aufnahmen wurden von Naxos produziert.

Frank Dodge spielt ein Cello von Antonio Casini, das 1676 in Modena, Italien, angefertigt wurde und ein Cello von Jebran Yakoub, das 2010 in Cremona, Italien, gebaut wurde.

CHEN HALEVI
Klarinette

Das Debüt des 15-jährigen Klarinettisten Chen Halevi mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta war eine Sensation. Gebürtig aus der Negev Wüste in Israel, studierte er Klarinette bei Yitzhak Kazap und Richard Lesser sowie Kammermusik bei Mordechai Rechtman und Chaim Taub. Heute ist Chen Halevi einer der führenden Klarinettenvirtuosen der Welt und spielt sowohl Soloprogramme als auch Solokonzerte mit Orchester sowie Kammermusik mit gleichem Erfolg. Er steht für eine beeindruckende Bandbreite an Repertoire, die von der schwierigsten zeitgenössischen Musik bis hin zu Alter Musik auf authentischen barocken Instrumenten reicht.

Er ist international anerkannt als meisterhafter Spezialist in der Aufführung zeitgenössischer Musik. Durch seine engen Verbindungen mit Komponisten führte er eine große Anzahl an Werken von unter anderem Berio, Kurtág, Lindberg, Golijov, Maresz, Jarrell, Ferneyhough, Stroppa, Mantovani und Ades auf. Chen Halevi wurden auch einige Werke gewidmet, darunter ein Zyklus von Denis Cohen, „Nodus“ für Klarinette solo, „Ombre” für Klarinette und Elektronik, „soft machine” für Klarinette und Cello, ein Klarinettentrio von Lior Navok, „Les asperges de la lune” für Klarinette solo sowie das Klarinettenkonzert „Doppelgänger“ von Sven Ingo Koch.

2007 gründete Chen Halevi ClaRecords, eine Firma, die neue Werke sowohl von heute führenden als auch jungen und aufsteigenden Komponisten in Auftrag gibt, produziert und aufnimmt. ClaRecords arbeitet auch mit anderen modernen Kunstformen zusammen, um den Dialog zwischen verschiedenen Ausdrucksformen des 21. Jahrhunderts zu stimulieren.

WWW.CLARICHEN.COM

RADOVAN VLATKOVIĆ
Horn

Radovan Vlatković gehört zu den gefragtesten Bläsersolisten der Gegenwart. Der 1962 in Zagreb geborene Hornist wurde bereits als junger Musiker mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem ersten Preis des ARD-Musikwettbewerbs in München 1983.

Seit 1998 unterrichtet er am Mozarteum in Salzburg, weitere Professuren nimmt er an der Königin-Sofia-Universität in Madrid und an der Züricher Hochschule der Künste wahr. Als Solist ist Vlatković mit führenden Orchestern weltweit tätig, sein Repertoire umfasst die gesamte Hornmusik vom Barock bis in die Gegenwart. Viele seiner zahlreichen Aufnahmen wurden mit Preisen ausgezeichnet. Sein besonderes Interesse gilt der zeitgenössischen Musik, Komponisten wie Elliott Carter und Krzysztof Penderecki schrieben bereits Werke für ihn. Im Jahr 2014 erhielt Vlatković die Ehrenmitgliedschaft der Royal Academy of Music in London, eine Ehre, die bisher nur 300 hochkarätigen Musikern weltweit verliehen wurde.

WWW.RADOVANVLATKOVIC.COM

ELDAR NEBOLSIN
Klavier

Eldar Nebolsin wird regelmäßig von den weltweit bekanntesten Orchestern und Festivals eingeladen. Das Magazin Gramophone charakterisiert ihn als „Virtuosen von Kraft und Poetik“. In der Saison 2017/2018 spielte Eldar mit Janine Jansen, Boris Brovtsyn und Torleif Thedéen eine Europa-Tournee, die Auftritte in der Wigmore-Hall, der Berliner Philharmonie und der Philharmonie Luxembourg sowie Konzerte in Pamplona mit Juanjo Mena und dem Kansas City Philharmonic Orchestra mit Michael Stern einschloss. 2005, bei der ersten Auflage dieses internationalen Klavierwettbewerbs, wurde ihm in Moskau der Svjatoslav-Richter-Preis verliehen; er wurde dabei außerdem mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation eines klassischen Klavierkonzertes geehrt. Eldars frühe internationale Karriere begann im Alter von 17 Jahren, nach dem Triumph im 11. Internationalen Klavierwettbewerb Santander 1992. Er war Student des berühmten russischen Pianisten und Klavierprofessors Dmitri Bashkirov. Zurzeit ist er bei dem Label Naxos unter Vertrag. Seine erste CD, Rachmaninovs Préludes op. 23 und op. 32, erntete Lob von classictoday.com: „fast schon überwältigend ... Nebolsin macht eine wirklich außergewöhnliche Exkursion in die Musik Rachmaninovs“. Seine im folgenden Jahr veröffentlichte zweite CD, Liszts Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 und Totentanz mit dem Liverpool Philharmonic und Vassily Petrenko, nahm sechs Monate lang einen Spitzenplatz auf der digitalen Bestseller-Plattform von Naxos ein. Seit 2013 ist Eldar Nebolsin Vollzeit-Professor für Klavier an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Viele seiner Studenten haben angesehene Preise bei den bedeutendsten Wettbewerben, wie z.B. Santander, Genf oder Montreal gewonnen.

WWW.ELDARNEBOLSIN.COM

DIANA KETLER
Klavier

Diana Ketler wurde in Riga geboren und erhielt ihre ersten musikalischen Impulse von ihren Eltern. Sie absolvierte ihre Ausbildung in Riga, Salzburg und London.

Als Solistin, Kammermusikerin und Dirigentin konzertierte Diana Ketler unter anderem im Musikverein und im Konzerthaus in Wien, in der Carnegie Hall, im Concertgebouw, in der Suntory Hall, in der Osaka Symphony Hall, im Bozar in Brüssel, in der Wigmore Hall, im La Fenice in Venedig und trat bei vielen Musikfestivals auf, darunter das Lucerne Festival, das Rheingau Musik Festival, der Gstaad Musiksommer, das Stavanger Festival und das Kuhmo Festival.

Diana ist Mitbegründerin und Künstlerische Leiterin von zwei großen europäischen Kammermusikfestivals – dem SoNoRo Festival in Rumänien und dem Chiemgauer Musikfrühling in Bayern.

Sie ist Mitglied des Ensemble Raro. Das Ensemble hat mehrere von der Kritik hochgelobte CDs aufgenommen, die von Solo Musica in München und dem Bayerischen Rundfunk koproduziert wurden.

Diana Ketler ist Professorin für Klavier an der Royal Academy of Music in London und Professorin für Kammermusik in Genf, Schweiz und an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, Deutschland.

Diana gehört zu den gewählten Fellows der Royal Academy of Music in London.

In ihrer Freizeit liest Diana gerne, geht in die Oper und schreibt Gedichte.

YA-FEI CHUANG
Klavier

Ya-Fei-Chuang ist regelmäßiger Gast auf internationalen Festivals, wie dem Warschauer Beethoven-Festival, dem Klavier-Festival Ruhr, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Bachfest Leipzig, dem Shannon Festival, dem Musikfestival Oulu, dem Taipei International Music Festival und den Festivals in Ravinia, Gilmore und Oregon.

Sie hat im Rahmen der Fromm Foundation-Konzerte in Harvard und an der American Academy of Arts and Sciences in Cambridge konzertiert. Ihre solistischen Auftritte auf dem modernen Flügel schließen Konzerte mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, der Philharmonie Malaysia, dem Sinfonie-Orchester La Plata, Argentinien und zahlreichen amerikanischen Orchestern ein. Auf dem Hammerflügel hat sie mit der Handel & Haydn Society, dem Boston Baroque in Boston, dem Concerto Köln, mit Philharmonia Baroque, dem Orchestra of the Age of Enlightenment London und dem Kölner Kammerorchester konzertiert.

Zu ihren zahlreichen Duopartnern zählen Kim Kashkashian, Alban Gerhard, Steven Isserlis und Robert Levin. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in Deutschland, Israel, Taiwan, Hong Kong und in den USA folgten. Solo- und kammermusikalische CD-Aufnahmen sind bei den Firmen ECM, Harmonia Mundi, Naxos, New York Philomusica und Klavierfestival Ruhr Festival erschienen. Die Einspielung mit Earl Wilds "Sieben Virtuose Etüden" und Gershwins Three Preludes (2012), die 24 Präludien und die 3. Sonate von Chopin, Werke von Liszt, darunter die Sonate in h-Moll, die 2019 bei Le Palais des Dégustateurs veröffentlicht wurde, gehören dazu. Zu ihrer veröffentlichten Chopin/Liszt Aufnahme sagte Alfred Brendel: „Wenn Sie Chopin und Liszt mit anderen Ohren hören wollen, können Ya-Fei Chuangs ekstatische Darbietungen Sie nicht kaltlassen, und ihr Klavierspiel ist umwerfend." Ya-Fei Chuangs Tätigkeit als Kammermusikerin sowie ihr Engagement für zeitgenössische Musik wird durch Uraufführungen verschiedener Kompositionen von John Harbison, Stanley Walden und Thomas Oboe Lee bestätigt. Sie leitet eine Solo-Klavierklasse am Boston Conservatory und ein Klavierseminar am New England Conservatory. Ya-Fei Chuang gibt Meisterkurse weltweit, unter anderen beim Tanglewood Festival, der World Piano Pedagogy Conference und jährlich bei der Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg.

WWW.RAYFIELDALLIED.COM/ARTISTS/YA-FEI-CHUANG/

ROBERT LEVIN
Klavier

Robert Levin konzertiert in Europa, Nord- und Südamerika, Australien und in Asien. Am Konzertflügel ist er mit den Orchestern aus Atlanta, BBC, Berlin, Birmingham, Boston, Chicago, Cleveland, Detroit, La Scala, Los Angeles, Montreal, Philadelphia, Toronto und Wien aufgetreten; am Hammerflügel mit der Academy of Ancient Music, La Chambre Philharmonique, den English Baroque Soloists, dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique. Seine Wiederbelebung der Praxis der improvisierten Kadenzen und Verzierungen in der Wiener Klassik ist weltweit anerkannt. Schallplattenaufnahmen sind u. a. bei den Firmen Archiv, Bridge, CRI, Decca/Oiseau-Lyre, Deutsche Grammophon, Deutsche Harmonia Mundi, ECM, Hänssler Classic, Hyperion, Klavierfestival Ruhr, New York Philomusica, Philips und SONY Classical erschienen. Darunter sind Gesamteinspielungen der Klavierkonzerte von Mozart mit Christopher Hogwood und The Academy of Ancient Music (Decca/Oiseau-Lyre) und von Beethoven mit John Eliot Gardiner und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique (DG Archiv), das Gesamtwerk für Klavier von Henri Dutilleux (ECM)(Stern des Monats bei Fono Forum) und die Sonaten und Variationen von Beethoven für Klavier und Cello auf historischen Instrumenten mit Steven Isserlis (Hyperion). Als leidenschaftlicher Verfechter der Neuen Musik hat Robert Levin zahlreiche Aufträge und Uraufführungen bestritten, darunter *Paysage au clair de lune* von Denissow, *Veils* (2001) von Joshua Feinberg, die 2. Klaviersonate von John Harbison (2003), das Klavierkonzert *Chiavi in mano* von Yehudi Wyner (2005, Pulitzer-Preis 2006), die Préludes von Bernard Rands (2007), das Klavierkonzert von Thomas Oboe Lee (2007) und *Träume* von Hans Peter Türk (2014).

Seine aktive Tätigkeit als Kammermusiker umfaßt eine lange Zusammenarbeit mit der Bratschistin Kim Kashkashian und ein Duo mit seiner Frau, der Pianistin Ya-Fei Chuang. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Robert Levin Musiktheoretiker und Mozartforscher. Seine Ergänzungen zu unvollendeten Kompositionen Mozarts, darunter das Requiem und die c-Moll-Messe, sind veröffentlicht, aufgenommen und in aller Welt aufgeführt worden. Robert Levin ist Künstlerischer Direktor des Musikfestes Sarasota/FL, Präsident des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs und Mitglied der American Academy of Arts and Sciences. Von 1993 bis 2014 war er Dwight P. Robinson, Jr. Professor für Geisteswissenschaften an der Harvard University.

HTTPS://EN.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/ROBERT_LEVIN_(MUSICOLOGIST)

1988–2023

Anton Arensky
Klavierquintett op. 51
15. November 1995, 1. April 2003 und 25. April 2014
Streichquartett für Violine, Viola, und zwei Violoncelli op. 10
7. November 1994, 22. Februar 1996, 17. Januar 2002 und 25. April 2014
Trio für Violine, Violoncello und Klavier op. 32
25. Mai 1995, 27. Mai 2013 und 25. April 2014

Milton Babbitt
**Arie da Capo*
6. November 1990
Composition for 12 Instruments
11. November 1990
Emblems Ars Emblematica
5. Mai 1990

Johann Christian Bach
Quintett in C-Dur op. 11 Nr. 1 für Flöte, Oboe, Violine, Viola und Basso continuo
23. März 1990

Johann Sebastian Bach
Fantasie und Fuge in a-Moll BWV 904
11. April 1988
Partita für Violine Nr. 2 in g-Moll BWV 1004
28. Februar 2008
Sonate in g-Moll für Viola und Klavier BWV 1029
20. Oktober 2009
Sonate in D-Dur für Violoncello und Klavier BWV 1028
18. September 1993
Konzert für Violine in E-Dur BWV 1042
27. Oktober 2004
Inventionen BWV 772-786 Bearbeitung für Violine und Viola
28. Februar 2008
Sinfonias BWV 787-801 Bearbeitung für Violine, Viola und Violoncello
28. Februar 2008
Triosonate für Violine, Viola und Basso continuo BWV 1027
28. Februar 2008
Konzert für zwei Violinen in d-Moll BWV 1043
27. Oktober 2004
Goldberg-Variationen Bearbeitung für Streichtrio von Dmitry Sitkovetsky
19. Januar 2005 und 19. Juni 2016

Samuel Barber
Dover Beach für Mezzosopran und Streichquartett op. 3
6. November 1992 und 29. Mai 1997
Sonate für Violoncello und Klavier op. 6
4. September 1992, 24. November 1992 und 18. September 1993

Béla Bartók
Kontraste für Klarinette, Violine und Klavier Sz 111
25. Februar 1988, 26. Mai 1989, 10. November 2000, 16. September 2002, 3. Januar 2010, 22. Januar 2013, 12. Juni 2015, 28. Mai 2020 (*) und 2. Juni 2020
Rhapsodie für Violoncello und Klavier Nr. 1
14. November 2011
Klavierquintett op. BB33
22. Januar 2018 und 28. Mai 2020 (*)
Streichquartett Nr. 2 Sz 62
13. November 1993
Sonate für zwei Klaviere und Schlagwerk Sz 110
28. Mai 2020 (*)
Divertimento für Streicher Sz 113
5. Januar 2020

Amy Beach
**Lieder* für Mezzosopran und Klavier
5. November 1990

Ludwig van Beethoven
Trio für Klavier, Violine und Violoncello in c-Moll op. 1 Nr. 3
3. Januar 2000
Trio für Klavier, Violine und Violoncello in c-Moll op. 1 Nr. 1
27. Mai 1998
Klavierquartett in D-Dur WoO 36 Nr. 3
22. Januar 1988
Sonate für Klavier und Violine in G-Dur Nr. 10
22. November 2014
Sonate für Klavier und Violoncello in g-Moll op. 5 Nr. 2
24. November 1992
Sonate für Klavier und Violoncello in D-Dur op. 102 Nr. 2
22. Oktober 2003
Sonate für Klavier und Violine in F-Dur op. 24
9. April 1992
Sonate für Klavier und Violine in A-Dur op. 12 Nr. 2
10. April 1989 und 11. April 2002
Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello in B-Dur op. 11
23. September 1991 und 4. September 1992
Trio für Klavier, Violine und Violoncello op. 70 Nr. 2
27. August 1991
Trio für Klavier, Violine und Violoncello op. 70 Nr. 1
22. Februar 1996
Streichquartett in F-Dur op. 18 Nr. 1
16. November 1997
Streichquartett in G-Dur op. 18 Nr. 2
14. Dezember 1997
Streichquartett in D-Dur op. 18 Nr. 3
12. Oktober 1997
Streichquartett in c-Moll op. 18 Nr. 4
14. Dezember 1997
Streichquartett in A-Dur op. 18 Nr. 5
16. November 1997
Streichquartett in H-Dur op. 18 Nr. 6
12. Oktober 1997
Septett in Es-Dur op. 20
23. Juni 2013
Streichquartett in C-Dur op. 59 Nr. 3
7. Dezember 2015
Streichtrio in G-Dur op. 9 Nr. 1
2. Mai 2018
Romanza G-Dur für Violine und Klavier
2. Juni 2020

George Benjamin
Viola, Viola für zwei Violen
13. Mai 2016

Alban Berg
Sonate für Klavier op. 1
27. August 1991
Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5
5. Mai 2005
Adagio für Violine, Klarinette und Klavier
5. Mai 2005 und 8. Januar 2017

Roger Bourland
**Seven Pollock Paintings*
11. November 1990

Johannes Brahms
Klavierquartett Nr. 2 in A-Dur op. 26
15. November 1999, 11. April 2007 und 2. Mai 2018
Intermezzi op. 119
4. Juni 1999
Klavierquartett Nr. 1 in g-Moll op. 25
27. Mai 1994, 27. Mai 1998 und 3. Januar 2000
Klavierquartett Nr. 3 in c-Moll op. 60
19. Mai 1993, 4. Juni 1999 und 5. Mai 2005
Klavierquintett in f-Moll op 34
25. Februar 1988, 20. Juni 2002, 14. Juni 2006, 25. April 2011 und 30. März 2017
Klarinettenquintett in h-Moll op. 115
16. September 2002, 14. Juni 2006, 3. November 2006, 21. Dezember 2012, 22. Januar 2018, 20. April 2020 (*) und 30. November 2021(Besetzung für Viola)

Drei Intermezzi op. 117
29. Mai 1997
Streichsextett Nr. 1 op. 18
7. November 1994, 4. April 2000, 24. Juni 2009, 22. Januar 2013, 6. Juni 2019, 15. Juni 2020 (*) und 14. Juni 2020
Streichsextett Nr. 2 op. 36
4. April 2000, 8. Juni 2007, 9. März 2009, 27. Mai 2014, 8. Juni

2017, 30. April 2019, 15. Juni 2020 (*) und 14. Juni 2020
Sonate für Klavier und Violoncello in F-Dur op. 99 Nr. 2
18. September 1993
Sonate für Klavier und Violoncello in e-Moll op. 38 Nr. 1
27. Mai 2014 und 27. April 2017
Sonate für Viola und Klavier in f-Moll op. 120 Nr. 1
4. Dezember 2008
Sonate für Klarinette und Klavier in Es-Dur op. 120, Nr. 2
2. Juni 2020
Sonate für Klavier und Violine in G-Dur op. 78
10. April 1989 und 3. Januar 2001
Sonate für Klavier und Violine in A-Dur op. 100
3. Januar 2001
Streichquintett Nr. 1 in F-Dur op. 88
24. Juni 2021
Streichquintett Nr. 2 in G-Dur op. 111
24. Juni 2009, 13. Mai 2016 und 24. Juni 2021
Trio für Klavier, Violine und Violoncello H-Dur op. 8
16. April 2018
Sonate für Klavier und Violine in d-Moll op. 108
3. Januar 2001
Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello in a-Moll op. 114
4. September 1992, 31. März 2004, 4. Mai 2014 und 27. April 2017
Trio für Klavier, Violine und Violoncello in C-Dur op. 87
23. September 1991 und 27. Mai 2013
Trio für Horn, Violine und Klavier Es-Dur op. 40
2. Februar 1990, 1. Juni 2000, 22. Januar 2003 und 22. Mai 2021
Zwei Gesänge für Mezzosopran, Viola und Klavier op. 91
6. November 1992 und 13. Mai 2016
7 Fantasien für Klavier op. 116
30. März 2017 und 2. Juni 2020

Benjamin Britten
Sonate für Violoncello und Klavier in C-Dur op. 65
22. Februar 1996 und 5. November 1998
Fantasy Quartet für Oboe und Streichtrio op. 2
19. Mai 1993
Lachrymae für Viola und Klavier op. 48
23. März 1990
Suite für Violine und Klavier op. 6
22. November 2014

Anton Bruckner
Quintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello in F-Dur
1. Juni 2010

John Cage
Nocturne für Violine und Klavier
11. November 1990

Elliott Carter
Double Concerto
11. November 1990

Esprit Rude / Esprit Doux für Flöte und Klarinette
6. November 1992 und 27. September 2005
Sonate für Flöte, Oboe, Violoncello und Cembalo
11. April 1988
Bläserquintett
24. Februar 1989

Ernest Chausson
Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett in D-Dur op. 21
18. Juni 2012

Frédéric Chopin
Klaviersonate Nr. 3 in h-Moll op. 58
5. Mai 1990
Klaviersonate Nr. 2 in h-Moll op. 35
6. November 2000
Nocturnes op. 62, Nr. 1 und op. 48 Nr. 1
24. Oktober 2010
Mazurkas op. 67 Nr. 4, op. 41 Nr. 3 und op. 56 Nr. 3
24. Oktober 2010
Ballade in g-Moll op. 23
24. Oktober 2010

Gloria Coates
** *Three Mystical Songs* für Chor und Kammerensemble
7. November 1990

Aaron Copland
Appalachian Spring für 13 Spieler
7. November 1990
Four Piano Blues
10. November 1990
Night Thoughts Hommage an Charles Ives
10. November 1990
Nocturne
10. November 1990
Piano Fantasy
10. November 1990
Klavierquartett
6. November 1990 und 22. Oktober 1998
Piano Variations
10. November 1990
Scherzo Humoristique
The Cat and the Mouse
10. November 1990
Sextett für Klarinette, Klavier und Streichquartett
25. Februar 1988, 5. November 1988, 5. November 1990, 9. November 2000, 27. September 2005 und 10. April 2022
* *Old American Songs*
10. November 1990
Vitebsk Trio für Klavier, Violine und Violoncello
4. Mai 1992

John Corigliano
Aria für Oboe und Streicher
19. Mai 1993

Henry Cowell
* *Quartett* für Flöte, Oboe, Violoncello und Cembalo
23. März 1990

Brett Dean
* *Huntington Eulogy* für Violoncello und Klavier
22. Oktober 2003

Claude Debussy
Sonate für Violine und Klavier g-Moll
27. Mai 1998, 26. November 1998, 26. November 2003 und 8. November 2010
Fünf Préludes
6. April 1989
Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll
27. August 1991, 24. November 1992, 5. November 1998, 28. März 2008 und 14. November 2011
En blanc et noir für zwei Klaviere
20. Mai 2015

David Del Tredici
* *Trio* für Violine, Viola und Violoncello
25. Februar 1988

Robert DiDomenica
* *Quartett* für Violine, Flöte, Horn und Klavier
2. Februar 1990

Ernst von Dohnányi
Serenade für Streichtrio C-Dur op. 10
29. November 1993, 17. Januar 2002, 28. November 2016 und 30. April 2023
Sextett in C-Dur op. 37
20. Januar 1989, 10. November 2000, 19. November 2001, 13. April 2006, 22. Januar 2013 und 13. Juni 2023
Klavierquintett Nr. 1 c-Moll op. 1
10. April 2022

Richard Dubugnon
Klavierquartett (1988)
4. Dezember 2008

John Duke
Lieder für Mezzosopran und Klavier
6. November 1992

Henri Dutilleux
Figures de Résonances für zwei Klaviere
20. Mai 2015

Antonín Dvořák
Klavierquartett in Es-Dur op. 87
1. Juni 2000 und 13. April 2006
Klavierquintett in A-Dur op. 81
22. Januar 1988, 15. November 1995 und 1. April 2003
Klaviertrio „Dumky" in e-Moll op. 90
20. März 1991 und 21. Oktober 1993
Klaviertrio in f-Moll op. 65
29. September 2008
Quintett in G-Dur für Streichquartett und Kontrabass op. 77
5. Mai 1990, 28. November 2005 und 3. Januar 2010
Terzetto für zwei Violinen und Viola
17. Oktober 1993

Hanns Eisler
Streichquartett
14. Dezember 1997

Edward Elgar
Sonate für Violine und Klavier op. 82
24. November 2004 und 25. November 2004
Serenade für Streicher op. 20
5. Januar 2020

George Enescu
Streichoktett in C-Dur op. 7
8. Juni 2007, 23. Juni 2013, 12. Juni 2015, 26. November 2020 (*) und 31. Januar 2022
Quartett für Violine, Viola, Violoncello und Klavier D-Dur op. 16
23. November 2022
Impressions d'enfance für Violine und Klavier op. 28
15. Mai 2023

Manuel de Falla
Konzert für Cembalo, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello
11. April 1988

Gabriel Fauré
Klavierquartett Nr. 2 in g-Moll op. 45
15. Mai 1990, 24. Juni 2003, 20. Mai 2015, 2. Mai 2018 und 29. September 2023
Sonate für Violine und Klavier in A-Dur op. 13
26. November 2003
Sonate Nr. 2 für Violoncello und Klavier in g-Moll op. 117
14. November 2011
Dolly Suite for Klavier vier Hände op. 56
29. September 2023

Morton Feldman
* *Vertical Thoughts II*
11. November 1990

Jean Françaix
Trio für Violine, Viola und Cello
23. Februar 1993

César Franck
Sonate für Klavier und Violine in A-Dur
9. April 1992
Klavierquintett in f-Moll
28. November 2016

Alexander Glasunow
Streichquintett in a-Moll op. 39
15. Mai 2003 und 5. Oktober 2014

Friedrich Goldmann
Sonate für Oboe und Klavier
17. Mai 1988

Edvard Grieg
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier G-Dur op. 13
11. April 2002
Sonate Nr. 3 für Violine und Klavier c-Moll op. 45
11. November 2011

John Harbison
* *Fantasy-Duo* für Violine und Klavier
11. November 1990
* *Mirabai Songs* für Stimme und Ensemble
7. November 1990
* *Twilight Music* für Horn, Violine und Klavier
2. Februar 1990, 6. November 1990 und 1. Juni 2000
* *Variations* für Violine, Klarinette und Klavier
20. Januar 1989, 5. November 1990, 19. November 2001 und 8. April 2015
* *November 19, 1828* für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
28. November 1996

Karl Amadeus Hartmann
concerto funebre für Violine und Streicher
5. Januar 2020

Joseph Haydn
Trio für Violine, Violoncello und Klavier in C-Dur Hob. XV:27
20. März 1991

Trio für Violine, Viola und Violoncello in G-Dur op. 53 (nach der Klaviersonate Hob. XVI:40)
6. September 1991 und 22. Oktober 1998
Konzert Nr. 1 für Violoncello und Kammerorchester Hob. VIIb:1
7. Dezember 2015
Konzert Nr. 2 für Violoncello und Kammerorchester Hob. VIIb:2
7. Dezember 2015

John Heiss
* *Capriccio*
6. November 1990

Robert Helps
* *Recollections* für Klavier
5. November 1997
* *In Retrospect* für Klavier
5. November 1997, 3. Januar 2010 und 6. und 7. Dezember 2011
* *Eventually the Carousel Begins* für zwei Klaviere
5. November 1997
* *Berceuse* für zwei Klaviere sechs Hände
5. November 1997
* *Bearbeitungen von* Mendelssohn Lied op. 71 Nr. 4 und Irelands Lied „Love is a Sickness full of Woes"
5. November 1997
* *Shall We Dance* für Klavier
5. November 1997, 6. November 2000 und 28. März 2008
* *Hommage à Fauré* für Klavier
6. April 1989
* *Nocturne* für Streichquartett
22. Januar 1988, 5. November 1990, 20. Juni 2002, 2. Januar 2003, 14. Juni 2006, 3. November 2006, 6. und 7. Dezember 2011, 23. Juni 2013 und 22. Januar 2018
* *Postlude* für Horn, Violine und Klavier
16. September 2002 und 20. Juni 2010
* *Portrait* für Klavier
6. November 1990
* *Quintett* für Klavier, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello
20. Juni 2010
* *A Mixture of Time* für Gitarre
27. April 2017
* *Klavierquartett*
9. November 2000, 1. April 2003, 20. Juni 2010 und 6. und 7. Dezember 2011
* *Drei Etüden*
6. April 1989
* *Second Thoughts* für Flöte
27. September 2005 und 20. Juni 2010
* *Klaviertrio I*
21. Oktober 1993 und 12. Mai 2010
* *Klaviertrio II*
12. Mai 2010
* *Fantasy* für Violine und Klavier
20. Juni 2010 und 6. und 7. Dezember 2011
* *Duo* für Violoncello und Klavier
20. Juni 2010

Paul Hindemith
Quartett für Klavier, Klarinette, Violine und Violoncello
3. Mai 2007 und 9. März 2009
Sonate für Klarinette und Klavier in B-Dur
9. März 2009
Quintett für Klarinette und Streichquartett op. 30
9. März 2009
Ludus Minor für Klarinette und Violoncello
27. April 2017

Lee Hoiby
* *Lieder* für Mezzosopran und Klavier
6. November 1990

Arthur Honegger
Sonatine für Violine und Violoncello
24. Juni 2003

Richard Hundley
* *Lieder* für Mezzosopran und Klavier
5. November 1990 und 6. November 1992

John Ireland
Sonate (Fantasy-Sonata) für Klarinette und Klavier
6. November 2000 und 31. März 2004
Sonate für Violoncello und Klavier
31. März 2004
Sextett für Klarinette, Horn und Streichquartett
16. September 2002

Charles Ives
Largo für Violine, Klarinette und Klavier
24. Februar 1989, 23. März 1990 und 19. November 2001
Zehn Lieder für Stimme und Klavier
5. November 1990
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier op. 61
10. November 2000

Stephen Jaffe
* *Four Songs* für Mezzosopran, Flöte, Viola, Violoncello und Klavier
6. November 1992
Streichquartett Nr. 1
13. November 1993

Leoš Janáček
Sonate für Violine und Klavier
9. April 1992, 3. Januar 2000, 24. und 25. November 2004 und 22. November 2014
Sonate (From the Street) für Klavier 1.X.1905
24. Oktober 2010
Streichquartett Nr. 1 Kreutzersonate
1. Februar 2013

Hilton Jones
* *Salve Regina* für Klavier
6. November 2000

Aram Khachaturian
Trio für Violine, Klarinette und Klavier
25. April 2011

Zoltán Kodály
Serenade für zwei Violinen und Viola op. 12
29. November 1993
Duo für Violine und Violoncello op. 7
24. Juni 2009 und 27. Mai 2013

Jan Koetsier
* *Serenade* für Streichtrio
6. April 1989

Erich Wolfgang Korngold
Streichsextett in D-Dur op. 10
22. Januar 2003, 18. Juni 2004, 22. Januar 2008, 26. Juni 2011, 12. Juni 2015, 30. April 2019 und 30. April 2023
Suite für zwei Violinen, Violoncello und Klavier linke Hand op. 23
8. Januar 2017 und 24. November 2019

Viel Lärmen um Nichts
Suite für Violine und Klavier op. 11
19. Juni 2018
Klavierquintett in E-Dur op. 15
19. Juni 2018 und 24. November 2019
Klaviertrio op. 1
24. November 2019
Sonate for Violin und Klavier G-Dur op. 6
15. Mai 2023

William Kraft
**Englische Suite* für Schlagwerk
20. März 1991

György Kurtág
Signs, Games, and Messages
17 Stücke aus der Sammlung für Streichtrio
7. Mai 1996 und 15. Mai 2003
Hommage à R. Schumann für Klarinette, Viola und Klavier
10. April 2022

Ton de Leeuw
Sonatina für Violine und Klavier
11. April 2002

Rolf Liebermann
**Herings-Quintett* für Klavier und Streichquartett
17. Mai 1988

György Ligeti
Streichquartett Nr. 1 Metamorphoses-Nocturnes
7. Dezember 2015
Hora Lunga für Viola
13. Mai 2016

Gustav Mahler
Klavierquartett in a-Moll
17. Juni 2008

Ursula Mamlok
* *Streichquartett* Nr. 1
1. Februar 2013
* *Confluences* für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier
1. Februar 2001, 20. April 2020 (*)und 23. September 2021
**2000 Notes* für Klavier
1. Februar 2013
**Polyphony* Nr. 1 für Klarinette
1. Februar 2013
**From My Garden* für Viola
1. Februar 2013
**Rhapsody* für Klarinette, Viola und Klavier
1. Februar 2013
***Breezes*, Quintett für Klarinette, Klavier, Violine, Viola und Violoncello
8. April 2015 und 20. April 2020 (*)

Donald Martino
**Notturno*
11. November 1990

Bohuslav Martinů
Drei Madrigale für Violine und Viola
11. April 2007

Nikolaj Medtner
Zwei Canzonen mit Tänzen für Violine und Klavier op. 43
14. Januar 2021 (*) und 21. Juni 2022
Klavierquintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violon-cello C-Dur op. post
14. Januar 2021 (*) und 21. Juni 2022
Zwei Stücke für zwei Klaviere op. 58
22. Mai 2021

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichoktett in Es-Dur op. 20
18. Juni 2004, 26. Juni 2011, 1. Februar 2013, 19. Juni 2014, 26. November 2020 (*) und 31. Januar 2022
Streichquintett Nr. 2 in B-Dur op. 87
9. Juni 2005
Streichquintett Nr. 1 in A-Dur op. 18
18. Juni 2012
Trio für Klavier, Violine und Violoncello c-Moll op. 45
29. September 2023

Olivier Messiaen
Quatuor pour la Fin du Temps für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier
10. September 1992, 22. Oktober 2003, 8. April 2015, 20. April 2020 (*) und 23. September 2021
Thème et Variations für Violine und Klavier
24. und 25. November 2004, 8. November 2010 und 8. April 2015

Darius Milhaud
Suite for Violine, Klarinette und Klavier op. 157b
13. Juni 2023

Wolfgang Amadeus Mozart
Duo für Violine und Viola in B-Dur KV 424
29. November 1993
Klavierquartett in Es-Dur KV 493
20. Januar 1989, 19. Mai 1993 und 29. Mai 1997
Klavierquartett in g-Moll KV 478
15. Mai 1990, 27. Mai 1994, 28. November 1996, 4. Juni 1999 und 10. November 2000
Klaviertrio in E-Dur KV 542
2. Februar 1990
Quintett für Klarinette und Streichquartett in A-Dur KV 581
30. Mai 1991 und 1. Juni 2000
Quintett in Es-Dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott KV 452
24. Februar 1989 und 1. März 2007
Trio für Klavier, Violine und Violoncello in C-Dur KV 548
27. August 1991
Quintett in Es-Dur für Horn, Violine, zwei Violen und Violoncello KV 407
1. März 2007
Quintett Nr. 3 für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello in g-Moll KV 516
1. Juni 2010 und 13. Mai 2016
Larghetto und Allegro für zwei Klaviere in Es-Dur (Fragment, ergänzt von Robert Levin)
16. April 2018
Divertimento für Streichtrio in Es-Dur KV 563
6. Juni 2019

Andrzej Panufnik
Konzert für Violine und Streichorchester
5. Januar 2020

Krzysztof Penderecki
Quartett für Klarinette, Violine, Viola und Violoncello
5. Mai 2005 und 5. November 2006
Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier C-Dur op. 37
13. Juni 2023

Giovanni Battista Pergolesi
Triosonate Nr. 3 in G-Dur
11. April 1988

George Perle
**Sonata quasi una fantasia* für Klarinette und Klavier
4. September 1992

Astor Piazzolla
Tango-Nuevo-Stücke
20. November 2007

Francis Poulenc
Sextett für Bläser und Klavier
24. Februar 1989
Sonate für Klarinette und Klavier
26. Mai 1989 und 13. April 2006

Mel Powell
**Miniatures* für Baroque Ensemble op. 8
23. März 1990

Sergey Prokofiev
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier op. 94a
9. April 1992 und 11. April 2002
Abschied und Julias Tod aus Romeo und Julia für Viola und Klavier (arr. Vadim Borisovsky)
20. Oktober 2009
Sonate für zwei Violinen op. 56
11. April 1988, 16. September 2003 und 21. Mai 2012
Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier in f-Moll op. 80
24. und 25. November 2004, 1. September 2009 und 24. Mai 2013
Sonate für Violine op. 115
10. April 1989 und 16. September 2003
Fünf Melodien für Violine und Klavier op. 35
16. September 2003
Ouverture sur des Thèmes Juifs für Klarinette, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Klavier op. 34
16. September 2003 und 27. April 2016
Sonate für Violoncello und Klavier in C-Dur op. 119
16. September 2003

Sergey Rachmaninoff
Trio Élégiaque für Klavier, Violine und Violoncello in g-Moll
4. Mai 1992 und 16. April 2018
Sonate für Violoncello und Klavier in g-Moll op. 19
14. November 2011
Symphonische -Tänze op. 45
22. Mai 2021

Maurice Ravel
Sonate für Violine und Violoncello
20. März 1991 und 15. Mai 2003
Prelude in a-Moll
6. November 2000
Trio für Violine, Violoncello und Klavier in a-Moll
24. Juni 2003, 20. Mai 2015 und 23. September 2021
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier in G-Dur
26. November 2003 und 8. November 2010
Sonate für Violine und Klavier in G-Dur op. post
26. November 2003
Tzigane für Violine und Klavier
26. November 2003

Wolfgang Rihm
Streichquartett Nr. 4
9. und 13. November 1993

Gerhard Rosenfeld
Dialog für Violine und Kontrabass
26. Mai 1989
***Quintett* für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klarinette
30. Mai 1991

Gioacchino Rossini
Duetto für Violoncello und Kontrabass in D-Dur
23. Februar 1995 und 28. November 2005
Sonate Nr. 3 für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass in C-Dur
11. April 1988
Sonate Nr. 1 für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass in G-Dur
30. Mai 1991
Sonate Nr. 5 für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass in Es-Dur
5. Mai 1990
Sonata Nr. 4 für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass in B-Dur
17. Oktober 1993

Domenico Scarlatti
Sonate in E-Dur K. 380
5. Mai 1990
Sonate in d-Moll K. 9
5. Mai 1990
Sonate in C-Dur K. 159
5. Mai 1990

Peter Schickele
Quartett für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier
23. September 1991

Alfred Schnittke
Streichtrio
5. Mai 1990 und 11. April 2007
Klavierquintett
17. Juni 2008

Arnold Schönberg
Streichsextett Verklärte Nacht op. 4
6. April 1989, 7. Mai 1996, 20. Juni 2002, 14. Juni 2006, 3. November 2006, 6. und 7. Dezember 2011, 21. Mai 2012 und 8. Juni 2017
Kammersinfonie Nr. 1 op. 9
27. September 2005 und 8. Januar 2017
Streichtrio op. 45
24. Juni 2009
Phantasy op. 47
11. November 1990, 4. Juni 1999 und 15. Mai 2023

Dmitri Schostakowitsch
Klavierquintett in g-Moll op. 57
6. September 1991, 28. November 1996, 22. Oktober 1998, 9.November 2000, 16. März 2005, 24. Oktober 2010 und 3. Januar 2016
Sonate für Violoncello und Klavier in d-Moll op. 40
24. November 1992, 18. September 1993, 5. November 1998, 28. März 2008 und 26. November 2020
Sonate für Viola und Klavier op. 147
20. Oktober 2009
Klaviertrio Nr. 2 für Klavier, Violine und Violoncello in e-Moll op. 67
4. Mai 1992 und 14. Januar 2021 (*), 21. Januar 2021 und 21 June 2022
Zwei Oktettsätze op. 11
18. Juni 2004 und 19. Juni 2014
Klaviertrio Nr. 1 für Klavier, Violine und Violoncello in c-Moll op. 8
16. März 2005, 29. September 2008, 28. November 2016 und 21. Januar 2021
Fünf Stücke für zwei Violinen und Klavier
16. März 2005, 14. Januar 2021 (*) und 21. Juni 2022
Streichquartett Nr. 8 in c-Moll op. 110
16. März 2005 und 5. Oktober 2014
Streichquartett Nr. 3 in F-Dur op. 73
17. Juni 2008
Symphonie Nr. 15 in A-Dur op. 141a in der Bearbeitung für Klaviertrio und Schlagwerk von V. Derewianko
11. März 2019 und 26. Mai 2022
Sonate für Klavier Nr. 2 in B-Moll op. 61
26. November 2020 und 26. Mai 2022

Franz Schreker
Quintett Der Wind für Violine, Klarinette, Horn, Violoncello und Klavier
19. November 2001

Franz Schubert
Der Hirt auf dem Felsen D 965
6. November 1992
Streichquintett für zwei Violinen, Viola und zwei -Violoncelli in C-Dur D 956 op. post. 163
23. Februar 1995, 4. April 2001, 17. Januar 2002, 28. November 2005, 5. November 2006, 21. Mai 2012 und 30. November 2021
Trio für Klavier, Violine und Violoncello in B-Dur D 898 op. 99
4. Mai 1992, 20. Februar 2006 und 11. November 2011
Oktett für Klarinette, Horn, Fagott und Streicher in F-Dur D 803 op. 166
20. November 2007
Klavierquintett Forellenquintett in A-Dur D 667 op. post. 114
17. Mai 1988, 17. Oktober 1993, 15. November 1999 und 29. September 2008
Rondo Brillant in h-Moll D 895 op. 70
24. Mai 2013
Sonate für Violine und Klavier in D-Dur D 384
20. Februar 2006
Sonate für Violine und Klavier in A-Dur D 574
8. November 2010 und 22. November 2014
Sonate Arpeggione für Violoncello und Klavier in a-Moll D 821
20. Februar 2006
Streichquartett Nr. 14 Der Tod und das Mädchen in d-Moll D.810
4. Dezember 2008

Erwin Schulhoff
Streichsextett
15. Mai 2003, 14. Juni 2006, 5. November 2006, 1. Juni 2010, 19. Juni 2014 und 3. Januar 2016
Duo für Violine und Violoncello
9. Juni 2005, 19. Juni 2014 und 3. Januar 2016
5 Études de Jazz für Klavier
12. Juni 2015 und 3. Januar 2016
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier
3. Januar 2016

Gunther Schuller
**Chimeric Images* für Flöte, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, und Klavier
11. November 1990
Curtain Raiser für Flöte, Klarinette, Horn und Klavier
6. November 1990

Robert Schumann
Klavierquartett in Es-Dur op. 47
25. Mai 1995, 29. Mai 1997, 27. September 2005, 3. Januar 2010 und 23. November 2022
Klavierquintett in Es-Dur op. 44
26. Mai 1989 und 26. Mai 2004
Fantasiestücke für Violine, Violoncello und Klavier in Es-Dur op. 88
26. Mai 2004
Fantasiestücke für Viola und Klavier in Es-Dur op. 73
20. Oktober 2009
Fantasiestücke für Klarinette und Klavier in a-Moll op. 73
3. Mai 2007
Fantasie für Klavier in C-Dur op. 17
30. März 2017
Adagio und Allegro für Horn und Klavier As-Dur op. 70
22. Mai 2021
Sonate for Violine und Klavier a-Moll op 105
23. November 2022

Laura Schwendinger
***Celestial City* für Klarinette, Violine, Viola, Violoncello und Klavier
22. Januar 2003

Roger Sessions
Klaviersonate Nr. 3
16. April 1989
Klaviersonate Nr. 2
6. November 2000

Richard Strauss
Sextett aus Capriccio für Streichsextett op. 85
7. November 1994, 20. Juni 2002 und 8. Juni 2017

Metamorphosen in der Bearbeitung für Streichseptett von -Rudolf Leopold
22. Januar 2008
Sonate für Violine und Klavier in Es-Dur op. 18
24. Mai 2013

Igor Stravinsky
Septett für Klarinette, Fagott, Horn, Klavier und Streichtrio
19. November 2001
"L'Histoire du Soldat" Fassung für Klaviertrio
23. März 1990
L' Histoire du Soldat in der Originalfassung mit Eva Mattes und Stanley Walden
22. Januar 1998
Suite Italienne für Violine und Klavier
1. September 2009
Drei Stücke für Streichquartett
16. November 1997
Divertimento Der Kuss der Fee for Violin und Klavier A-Dur
15. Mai 2023

Tison Street
**Adagio* für Oboe, Streichquartett und Kontrabass in Es-Dur
17. Mai 1988
**Trio* für Violine, Viola und Violoncello
22. Januar 1988,
15. Mai 1990,
6. September 1991 und
5. Mai 2005

Josef Suk
Vier Stücke für Violine und Klavier op. 17
24. Mai 2013

Hajrullah Syla
Lotët e Nënës für Klarinette, zwei Gitarren, zwei Klaviere und Streichquartett 2016
27. April 2016

Karol Szymanowski
Mythen für Violine und Klavier op. 30
11. November 2011

Dobrinka Tabakova
***Streichseptett* Such different paths
22. Januar 2008 und
26. Juni 2011
**Jazz Suite* für Viola und Klavier
20. Oktober 2009

Sergej Tanejew
Klavierquintett in g-Moll op. 30
5. Oktober 2014,
19. Juni 2018, 19. April 2021 und 20. November 2023
Streichtrio Es-Dur op. 31
19. April 2021
Klavierquartett e-Dur op. 20
19. April 2021 und
20. November 2023
Streichquintett Nr. 1 G-Dur op. 10
30. April 2023
Sonata für Violine und Klavier a-Moll
20. April 2021 und
20. November 2023

Peter Tschaikowsky
Streichsextett Souvenir de Florence in d-Moll op. 70
30. Mai 1991 und
9. Juni 2005
Klaviertrio in a-Moll op. 50
1. September 2009 und
11. März 2019

Katja Tchemberdji
Lines für Violine und Viola
29. November 1993

Ernst Toch
Trio für Violine, Viola und Violon-cello op. 63
25. Mai 1995 und
27. Mai 2014
Serenade für zwei Violinen und Viola op. 25
12. Oktober 1997
Konzert für Violoncello und Kammerorchester op. 35
19. Januar 2005 und
3. Mai 2006
Tanz-Suite für Flöte, Klarinette, Violine, Viola, Kontrabass und Schlagzeug op. 30
3. Mai 2006
Impromptus für Violoncello op. 90c
3. Mai 2006 und
28. März 2008
Klavierquintett op. 64
3. Mai 2006 und 3. Mai 2007
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier op. 44
3. Mai 2007
Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier op. 21
25. April 2011
Sonate für Violoncello und Klavier op. 50
27. Mai 2014
Divertimento für Violine und Violoncello Nr. 1 op. 37
27. Mai 2014
Adagio Elegiaco für Klarinette und Klavier
25. Juni 2012

Joaquin Turina
Klaviertrio Nr. 1 in D-Dur op. 35
21. Oktober 1993

Antonio Vivaldi
Sonate für Oboe und Continuo Nr. 6 in g-Moll *Il Pastor Fido*
23. März 1990
Vier Jahreszeiten
27. Oktober 2004

Stanley Walden
**Five Similes* Miniaturen für Klavier
20. März 1991 und
1. März 2007
**Maguettes* Studien für zwei Klaviere
1. März 2007
**Trio* für Horn, Violine und Klavier
1. März 2007

William Walton
Façade An Entertainment Suiten Nr. 1 und Nr. 2
2. Dezember 1997
Fünf Bagatelles für Gitarre
27. April 2017

Mieczysław Weinberg
Sonate für Klarinette und Klavier op. 28
27. April 2017

Henri Wieniawski
Polonaise brillante für Violine und Klavier op. 21
10. April 1989

Hugo Wolf
Italienische Serenade für Streichquartett
1. Februar 2013

Charles Wuorinen
**Spinoff* für Violine, Kontrabass und Conga-Trommel
23. Februar 1995
**Glogauer Liederbuch* für Streichtrio, Klarinette, Bass-klarinette, Flöte und Piccoloflöte
27. Mai 1994

Yehudi Wyner
**Dances of Atonement* für Violine und Klavier
11. November 1990
**Dragon Choruses* für Frauenchor und Klavier
7. November 1990
**Three Informal Pieces* für Violine und Klavier
10. April 1989
**Toward the Center* für Klavier
15. Mai 1990
**Duologue* für zwei Klaviere
16. April 2018

Isang Yun
Duo Together für Violine und Kontrabass
17. Oktober 1993 und
26. Juni 2011

Alexander von Zemlinsky
Zwei Sätze für Streichquintett
28. November 2005
Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier in d-Moll op. 3
25. April 2011

* Berliner Erstaufführung
** Uraufführung
(*) Pandemiebedingte Änderungen 2020–2021

SPECTRUM CONCERTS BERLIN AUF CD

NAXOS 8.557153 2002

ERNÖ VON DOHNÁNYI

JANINE JANSEN *Violine*
JOËL WATERMAN *Viola*
CHRISTIAN POLTÉRA *Violoncello*
FRANK DODGE *Violoncello*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
RON SCHAAPER *Horn*

Verleihung der Penguin Guide Rosette 2003/2004

… these are amongst the composer's most winning music, making up a superb disc, brilliantly played and recorded… inspiring dedicated playing… THE GUARDIAN, Edward Greenfield

Spectrum Concerts immaculate accounts of some of the most sublimely beautiful music of the era. THE STRAD, David Denton

Spectrum Concerts Berlin lässt die fein proportionierte, auch mal von pfiffigem Walzertakt und Swing-Rhythmen durchbrochene Noblesse der beiden Werke von 1902 und 1935 wie selbstverständlich erklingen. DER SPIEGEL, Johannes Saltzwedel

NAXOS 8.559173 2003

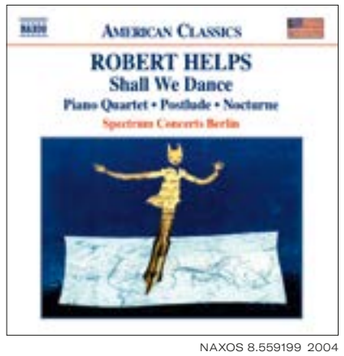
JOHN HARBISON

JANINE JANSEN *Violine*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
BERNHARD KRUG *Horn*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

Harbison's first appearance in Naxos's "American Classics" series brings wonderful new recordings of three of his best chamber music pieces from the 1980s… the music shimmers through your senses as elusively as quicksilver… BOSTON GLOBE, Richard Dyer

The disc of John Harbison's chamber music is an absolute winner… Everyone who loves chamber music needs this disc!
FANFARE, John Story

These are important contributions by one of our major compositional figures, given in well-rehearsed and immaculately played performances. AMERICAN RECORD GUIDE, Gimbel



NAXOS 8.559199 2004

ROBERT HELPS VOL. I

JANINE JANSEN *Violine*
QUINTEN DE ROOS *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
RONALD CARBONE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
RON SCHAAPER *Horn*
ROBERT HELPS *Klavier*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

Sinnliche Eleganz! Wenn er selbst sein großes Klavierwerk „Shall We Dance" von 1994 spielt, das vom Gestus her an die Klaviersonate Alban Bergs erinnert, schafft er einen groß angelegten Spannungsbogen, der unmittelbar gefangen nimmt. Die Musiker der „Spectrum Concerts" um den rührigen Cellisten Frank Dodge brillieren in den Kammermusikwerken. FONO FORUM, M.D.

Helps distills effects of exquisite beauty… IRISH TIMES

NAXOS 8.559282 2006

ERNST TOCH VOL. I

Tanz-Suite
MITGLIEDER DES ENSEMBLES SPECTRUM CONCERTS BERLIN

Konzert
CHRISTIAN POLTÉRA *Violoncello*
THOMAS CARROLL *Dirigent*

This recording is excellently played!
AMERICAN RECORD GUIDE, D. Moore

… very polished performances… This is a fine disc.
CLASSICS TODAY, David Hurwitz

Überhaupt zeichnen sich die Berlin Musikanten nicht nur durch ihre unbekümmert freche Gangart aus. Besonders im Cellokonzert, das mit seiner asketischen Ensemblebesetzung aus Streichquintett, Bläserquintett und Schlagzeug ein Pendant zu Schönbergs Kammersinfonie sein könnte, begegnet man neben Drive und polyphonen Proportionen (Finalsatz) einem sehnsüchtig suggestiven wie gleichzeitig zerbrechlichen Klangkolorit, in dem die ganze Aufbruchsstimmung des konservativen Wien steckt.
RONDO, Guido Fischer

NAXOS 8.559324 2008

ERNST TOCH VOL. II

ANNETTE VON HEHN *Violine*
JULIA-MARIA KRETZ *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

This splendidly performed and recorded disc, with interesting and informative annotations by the composer's grandson Lawrence Weschler, is a perfect place to begin—or continue.
AMERICAN RECORD GUIDE, Lehman

Played to the hilt by violinist Annette von Hehn and pianist Daniel Blumenthal (Violin Sonata). The three Burlesques for piano (1923) share the same spirit, and Blumenthal delivers sparkling, virtuoso performances. Cellist Frank Dodge, playing a rich, deep instrument, elevates this solemn music (three Impromptus) to near-masterpiece status. FANFARE, James North

NAXOS 8.559716 2014

ERNST TOCH VOL. III

ANNETTE VON HEHN *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
KATYA APEKISHEVA *Klavier*
JASCHA NEMTSOV *Klavier*

Anyone with a penchant for early modernists will revel in this release. Highly recommended. Grego Appelgate Edwards

---

Our performers are drawn from one of Germany's finest chamber music organizations, Spectrum Concerts Berlin… each a virtuoso in their own right, together they deliver superb performances of these pieces. Toch couldn't have better advocates, and readers who haven't done so already may want to investigate Spectrum Concerts Berlin's previous Toch Naxos release.
CROCKS NEWSLETTER, Bob McQuiston

NAXOS 8.572213 2009

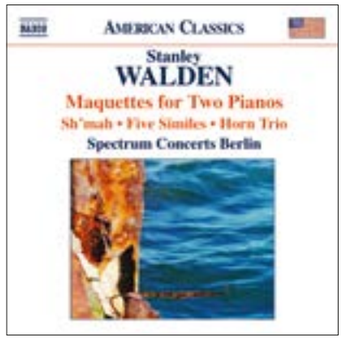
PAUL HINDEMITH

ANNETTE VON HEHN *Violine*
ELISABETH GLASS *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
YA-FEI CHUANG *Klavier*

The performances are uniformly spirited and brilliantly performed throughout. Clarinetist Lars Wouters van den Oudenweijer plays splendidly, imparting much color and virtuosity to Hindemith's busy landscapes. The Naxos sound reproduction is excellent. Highly recommended. CLASSICAL NET, Robert Cummings

---

This splendid Naxos release includes excellent performances of music that is entirely worth getting to know. A very recommendable release! CLASSICAL SOURCE.COM, Colin Anderson



NAXOS 8.559355 2008

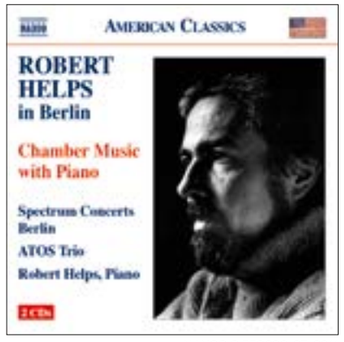
STANLEY WALDEN

ROBERT LEVIN UND
YA-FEI CHUANG *Klavier*
JULIA-MARIA KRETZ *Violine*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
BERNHARD KRUG *Horn*

We have some first class, sensitively authoritative performances here. MUSIC WEB INTERNATIONAL, Jonathan Woolf

---

His works cross every musical border, from Avant-garde classical through to film music and musicals, the later including the top selling Oh Calcutta!… This disc is important in showing the way atonalist composition in the States is heading. Excellent sound quality. DAVID REVIEW CORNER, David Denton



NAXOS 8.559696-97 2011

ROBERT HELPS VOL. II

ROBERT HELPS *Klavier*
NAOMI NISKALA *Klavier*
ATOS TRIO
MARIEKE SCHNEEMANN *Flöte*
BERNHARD KRUG *Horn*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
RONALD CARBONE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*

Helps's impressive pianism is further illustrated in excerpts from mixed recitals he gave in Berlin in 1997 and 2000 including his own Shall We Dance, an homage in slow waltz time to Schoenberg and the Second Viennese School… The Spectrum musicians, centered on the core of the excellent ATOS Trio, pay tribute to him in devoted performances, well recorded, of several works for chamber ensemble. BBC MUSIC MAGAZINE, Anthony Burton

---

Helps was no imitator… the music is always suffused with distinctive clarity, vehemence and pensive drama… meticulously detailed performances by the ATOS Trio and an array of splendid Spectrum colleagues. GRAMOPHONE, Donald Rosenberg

NAXOS 8.559771 2014

URSULA MAMLOK

LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
NAOMI NISKALA *Klavier*
ARMIDA QUARTETT

This has the instantly creative world that will interest the soloist and audience… discarding everything that is not essential in the final composition, a zeal that permeates her output.
DAVID'S REVIEW CORNER, David Denton

Naxos has confirmed the importance of a delicate, highly tuned voice with a minimalist's flair for pace and flow.
GRAMMOPHONE, Laurence Vittes

NAXOS 8.573317 2015

ANTON ARENSKY

BORIS BROVTSYN *Violine*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
BORIS ANDRIANOV *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*

The excellence of this album makes it a match for any release of Russian chamber music I have heard for some time.
MUSICWEB INTERNATIONAL, Michael Cookson (2015)

Very good sound, and a fabulous release.
DAVID'S REVIEW CORNER, David Denton (2015)

Splendid playing, marked by perfect intonation, ensemble balance, and tonal warmth, conjoined with emotional engagement, interpretive intelligence, and superior recording, add up to a very strong recommendation for this release.
FANFARE, Jerry Dubins (2016)

NAXOS 8.573525 2016

ERWIN SCHULHOFF

ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
VALERIY SOKOLOV *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
PHILIP DUKES *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*

No praise is too high for Spectrum Concerts Berlin, who spare no effort in bringing Schulhoff freshly to life. In fact, you'd be hard pressed to find a more winning introduction to his output, which is also beautifully recorded.
GRAMOPHONE, Rob Cowan (2017)

Vier Werke aus den 1920er Jahren sind auf dieser CD vertreten. Zur spektakulären Entdeckung werden sie durch die Interpretation des Ensembles Spectrum Concerts: Die Musiker reagieren traumwandlerisch aufeinander und formulieren gemeinsam ein in jedem Takt überzeugendes Plädoyer für Erwin Schulhoff.
BR KLASSIK (2016)

NAXOS 8.574008 2020

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA-JUMI KANG *Violine*
YURA LEE *Viola*
GARETH LUBBE *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*

Dazzling theatrical performances embrace an operatic spectrum of colour. The players of Spectrum Concerts demonstrate complete mastery of these challenges that constantly dazzle and beguile.
© 2021 THE STRAD, Matthew Rye

Both performances from the Spectrum Concerts Berlin are superb, Eldar Nebolsin's piano perfectly balanced with the string duo, while the Sextet is characterised by the infinite detail in the recorded sound.
© 2020 DAVID'S REVIEW CORNER

NAXOS 8.574019 2020

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA-JUMI KANG *Violine*
GARETH LUBBE *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*

Sein Klavierquintett ist ein Wunder an Durchhörbarkeit, an bildlichen und emotionalen Atmosphären. Die Balance zwischen Klavier (Eldar Nebolsin) und dem Streichquartett (Clara-Jumi Kang, Boris Brovtsyn, Gareth Lubbe und Torleif Thedéen) ist perfekt komponiert und wurde mustergültig von den Musikern umgesetzt. RBB FRÜHKRITIK, Clemens Goldberg über das Spectrum Concerts Berlin-Konzert am 19. Juni 2018

Spectrum Concerts Berlin performs the music flawlessly and with spirit. The sound is excellent.
Elliot Fisch © 2021 AMERICAN RECORD GUIDE

SERGEJ TANEJEW
Sreichtrio Es-Dur op. 31
Klavierquartett E-Dur op. 20

BORIS BROVTSYN *Violine*
GARETH LUBBE *Viola*
ALEXEY STADLER *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*

Eine Koproduktion: Naxos, Deutschlandfunk Kultur und Spectrum Concerts Berlin

Compelling accounts of a Russian Romantic who revered the Classical era Violinist Boris Brovtsyn, violist Gareth Lubbe and cellist Alexey Stadler make a strong case for this neglected score. The recording bathes the players in a gentle sonic glow.
© 2022 THE STRAD

This is such a considered performance by Spectrum Concerts Berlin; "loving" is really the only word; do listen to the end as the work's close is both ravishing and haunting.
© 2022 CLASSICAL EXPLORER

Throughout the playing of the Spectrum Concerts Berlin is of their usual superb quality, while the recordings are perfectly balanced.
© 2022 DAVID'S REVIEW CORNER

Janine Wildhage
Geigenbau und Restaurierung

wildhage-violins.de

Charlottenstraße 95
10969 Berlin

Telefon +49 (0)30/ 208 333 63
Telefax +49 (0)30/ 208 333 64
E-Mail info@wildhage-violins.de

Weinhandlung Hardy in Berlin-Dahlem

Ob für den Alltag oder ein Präsent, für eine große Runde oder eine Veranstaltung – in unserer Auswahl an Weinen, Spirituosen, Sekten und Champagnern aus allen wichtigen europäischen Weinländern findet sich immer das Richtige. Kleine, aber feine Winzer auch aus weniger bekannten Gebieten sowie Bioweine sind ganz selbstverständlich für uns. Aber auch für einen runden Geburtstag oder andere Jubiläen, haben wir Weine und Spirituosen aus über 100 verschiedenen Jahrgängen in unserem Raritäten Cabinet am Lager. Regelmäßige Weinproben und Weinseminare helfen ebenso bei der Auswahl wie unser kompetentes und engagiertes Team.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

WEINHANDLUNG
HARDY
MIT RARITÄTEN CABINET

Thielallee 29 · 14195 Berlin-Dahlem
Tel 831 25 98 · Mo–Fr 10–19 · Sa 10–16 Uhr

WIR DRUCKEN *für die, die Vielfältigkeit wollen.*

HEENEMANN druckt vielfältig! Ob Broschüren, Briefbogen oder Visitenkarten – wir sind Ihr Spezialist für Druckerzeugnisse in Berlin!

Jetzt online bestellen!
www.heenemann-druck.de

Mehr als eine Druckerei. Seit 1906.

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann

MATHIAS WOHLLEBER
BOGENBAUMEISTER

Fuggerstraße 4
10777 Berlin

Telefon: 030 213 51 61
www.bogenbau.berlin

Mo. – Fr. 10 – 17 Uhr

www.eben-holz.org

MAKLERHAUS
Sicherheit mit SachVerstand

SO VIELFÄLTIG WIE DU.

ZUKUNFT IST DAS, WAS ICH GESTERN GEPLANT HABE.

SARA M., 31
Designerin

Private Versicherungen

Instrumenten Versicherungen

Handel, Gewerbe & Industrie Versicherungen

Bestens beraten zu Versicherungen aller Art.

WWW.**MAKLERHAUS**.COM

INTERNATIONALE
MUSIKSCHULE
BERLIN

KLAVIER, VIOLINE, GITARRE, FLÖTE UND MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

UNTERRICHT AN BERLINER SCHULEN UND KINDERGÄRTEN SOWIE IN ANDEREN RÄUMLICHKEITEN IN BERLIN

NUR 1 MONAT KÜNDIGUNGSFRIST

030 27 595 300
musikschule@ims-berlin.de
www.ims-berlin.de

KONTAKT UND INFORMATION

WWW.SPECTRUMCONCERTS.COM
TELEFON 030–782 51 42
E-MAIL INFO@SPECTRUMCONCERTS.COM

TICKETS

AN ALLEN VORVERKAUFSSTELLEN
VORVERKAUFSKASSE DER PHILHARMONIE
HOTLINE: 030–84 10 89 09
WWW.SPECTRUMCONCERTS.COM
GRUPPENPREISE:
INFO@SPECTRUMCONCERTS.COM

PREISE

45 €, 25 €, SENIOREN 20 €
LAST-MINUTE TICKET FÜR SCHÜLER
UND STUDENTEN 15 €

IMPRESSUM

SPECTRUM CONCERTS BERLIN
FRANK SUMNER DODGE,
GRÜNDER & KÜNSTLERISCHER LEITER
EISENACHER STRASSE 53
10823 BERLIN

TELEFON 030–782 51 42
INFO@SPECTRUMCONCERTS.COM
WWW.SPECTRUMCONCERTS.COM

HERAUSGEBER

SPECTRUM CONCERTS BERLIN

GESTALTUNG

GRAFIKBÜRO KERSTIN RIEDEL

DRUCK

BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI H. HEENEMANN
GMBH & CO. KG

FOTOS

KIRILL BASHKIROV
MARCO BORGGREVE
FRANK JERKE
MIKHAIL KRUTMAN
NIKOLAJ LUND
SERBAN MESTECANEANU
VINCY NG
PILVAX STUDIO
ADIL RAZALI
BRAM SAEYS
MARIE STAGGAT
DAVID WRIGHT

REDAKTIONSSCHLUSS

13. APRIL 2023

Mehr erfahren:
hal-privatbank.com

Zuhause für Vermögen in Berlin

Hauck Aufhäuser Lampe ist Ihr Zuhause für Vermögen. Mit diesem Verständnis als Basis fungieren wir als Partner in allen Vermögens- und Finanzierungsfragen – von der (digitalen) Vermögensverwaltung über die Anlageberatung sowie Finanz und Nachfolgeplanung bis hin zu Finanzierungslösungen. Dabei legen wir besonders viel Wert auf ein hohes Maß an Aktualität, Individualität und Komfort. Wir suchen für Sie die besten Anlagelösungen und haben Marktentwicklungen, wie etwa nachhaltige Investments oder Sachwerte, also illiquide Investments, im Blick. Dabei kombinieren wir die Expertise einer national tätigen Privatbank mit lokalem Kolorit. So auch in Berlin.

Unser Berliner Team freut sich schon, Sie kennenzulernen!
- david.bast@hal-privatbank.com
  matthias.herrmann@hal-privatbank.com

HAUCK
AUFHÄUSER
LAMPE

SIEMENS

#CREATEDTOCREATE

Siemens Arts Program

siemens.de/artsprogram

Siemens Arts Program